

SEEBLICK

| KW 19, 09.05.2014 | Amtliches Publikationsorgan der Stadt Romanshorn

Kultur, Freizeit, Soziales

Abgeschlossene Restaurierung – Gelungene Neueröffnung



Dach, Untersichten und Tore erstrahlen in neuem Glanz.



Regierungsrat Dr. Jakob Stark und und Bahn-Historiker Dr. Hans-Peter Bärtschi im Gespräch über die nationale Bedeutung von Romanshorn als Eisenbahn-Stadt.

Mit einem abwechslungsreichen Eröffnungsfest und mehreren Hundert Besucherinnen und Besuchern sind die Saison 2014 in der Locomotiv-Eisenbahn-Erlebniswelt eröffnet und der gelungene Abschluss der Restaurierungsarbeiten am Wochenende gefeiert worden.

Die Lokremise Romanshorn erstrahlt in neuem Glanz. Am vergangenen Wochenende wurde die gelungene Restaurierung des historischen Bahnkulturgutes im Beisein von Regierungsrat

Dr. Jakob Stark gebührend gefeiert. Der vom Sängerbund Romanshorn stimmungsvoll umrahmte Festakt am Sonntagmittag bildete den Höhepunkt des Eröffnungswochenendes.

Bedeutendes Wahrzeichen

«Ein Stück Romanshorer Geschichte zeigt sich wieder im Schuss», freute sich David H. Bon am Festakt vor rund 120 Anwesenden. Der Stiftungsratspräsident dankte den beteiligten Handwerkern für den grossen Einsatz so-

wie den zahlreichen Sponsoren, die mit ihrem Engagement die Finanzierungskosten in der Gesamthöhe von rund 730'000 Franken mitgetragen haben. Für Regierungsrat Dr. Jakob Stark ist das historische Bahn-Kulturgut ein Schmuckstück von nationaler Bedeutung, das gleichzeitig Wahrzeichen für Vergangenheit und Zukunft sei. «Vielleicht winkt Romanshorn in den nächsten Jahren gar die Chance

Fortsetzung auf Seite 3

Ströbele
Kommunikation
gestalten und realisieren

«Das schätze ich sehr»

Sibilla Baker, Amriswil

Innert 3 Tagen waren
die Flyer druckfertig.

Ströbele AG | CH-8590 Romanshorn
Telefon +41 (0)71 466 70 50
www.stroebele.ch

Ströbele, der Erfolgsbeschleuniger

Gemüse- und Kräutersetzlinge
sowie Erntefrisches
aus dem Hofladen der Gärtnerei Fässler
Montag-Freitag 8.30-12Uhr 13.30-18Uhr
Samstag 8.30-11.30Uhr



Hollerdingenstrasse 25, Romanshorn, 071 463 51 80, www.faesslerweg.ch

Für Immobilien!

Wir suchen für unsere Kunden laufend ...

- Bauland
- Eigentumswohnungen
- Ein- und Mehrfamilienhäuser
- Gewerbeliegenschaften

THOMA
Immobilien Treuhänder AG

8580 Amriswil
Bahnhofstrasse 13A
Telefon 071 414 50 60
infotg@thoma-immo.ch

SIV

www.thoma-immo.ch

Tag für Tag mit Begeisterung für Sie da!



Mehr Erfolg durch Farbinserate – 071 466 70 50



IHRE MALERIN AUS DER REGION!
RITA ANGST Malerei & Gestaltung
 x MALERARBEITEN x RENOVATIONEN x FARBBERATUNG x INNENDEKORATION

www.ihre-malerin.ch
 Tel. 071 220 99 94 x mail@ihre-malerin.ch

HAFENSTADT  ROMANSHORN

MITTEILUNG DER EINBÜRGERUNGSKOMMISSION

A. Beabsichtigte Einbürgerungen
 Gestützt auf Art. 33a Gemeindeordnung teilt die Einbürgerungskommission mit, dass sie folgenden Personen das Gemeindebürgerrecht zu verleihen beabsichtigt:

1. **Stanic Jelena**, geboren **28.03.1995** in Münsterlingen, kroatische Staatsangehörige, Kantonsschülerin, ledig, seit Geburt in der Schweiz, wohnhaft Sonnmatstrasse 3 in Romanshorn.
2. **Murugesu Vijayakumar Vipitha**, geboren **11.06.1993** in Scherzingen, sri-lankische Staatsangehörige, Kauffrau in Ausbildung, ledig, seit Geburt in der Schweiz, wohnhaft Carl-Spittelerstrasse 1 in Romanshorn.

Einwendungen
 Bis zum **19.05.2014** können stimmberechtigte Einwohnerinnen und Einwohner der Politischen Gemeinde Romanshorn bei der Einbürgerungskommission, Gemeindehaus, 8590 Romanshorn, gegen die Einbürgerung Einwendungen anmelden. Die Einwendungen sind schriftlich zu machen, mit einer Begründung zu versehen und per Post einzureichen. Anonyme Zusendungen werden nicht behandelt.

B. Verleihung des Gemeindebürgerrechts
 Die Einbürgerungskommission hat folgenden Personen nach Ablauf der Einwendungsfrist das Gemeindebürgerrecht verliehen:

1. **Ismaili Ajnur**, geboren 11.11.1991
2. **Zlateva Suzane**, geboren 21.05.1995

Abgelehnte Gesuche werden nicht publiziert.

Romanshorn, 09.05.2014
 Die Einbürgerungskommission

Feiern Sie mit uns das 10-Jahr-Jubiläum

Am Freitag, 16. und Samstag, 17. Mai 2014
 Grillwurst mit Getränk Fr. 4.-.

Hälg
 Die gute Egnit Metzg

 Metzgerei Hälg AG
 Alleestrasse 62, Romanshorn
 Telefon 071 460 00 36

Ich bin doch nicht blöd – und lese eine andere Zeitung.

SEEBLICK
 Mittels eines Seeblick-Inserats mit 6350 Haushalten klar kommunizieren.
 Mehr Infos unter www.stroebele.ch/seeblick

«Der welt-höchste Mindestlohn stellt die Schweiz ins Abseits.»

Thomas Maron, Präsident Arbeitgebervereinigung Romanshorn und Umgebung

ZUM SCHÄDLICHEN MINDESTLOHN
www.mindestlohn-nein.ch

Spitex REHAEX
 Gemeinnütziger Verein, im ganzen Kanton TG tätig

Ihre persönliche **Pflege** in kleinen Teams flexibel, persönlich, zuverlässig und diskret

Rehabilitation, Akutpflege, Palliativ Pflege, Wundpflege, Ferienbegleitung
 Abrechnung mit KK und Gemeinden, gemäss KVG und Spitexverband TG

 Sommerstrasse 19 8594 Güttingen
Tel. 071 695 41 00 info@rehaex.ch

Bachmann FinancialConsulting
 Carl-Spitteler-Strasse 6b
 Postfach 302
 8590 Romanshorn
 Telefon 071 463 72 61
 Telefax 071 463 72 62
 E-Mail info@bachmann-fc.ch
www.bachmann-fc.ch

Steuererklärung 2013 – Sparen Sie Steuern
 Als unabhängige und neutrale Experten im Finanzbereich füllen wir Ihre Steuererklärung aus und zeigen Ihnen, wie Sie Steuern sparen können.

- Steuererklärung 2013
- Pensionsplanung – mit 62 in Pension – Kapital oder Rente beim BVG?
- Vorsorgeauftrag
- Testament, Erbschaftsberatung
- Geschäftsbuchhaltung, Jahresabschluss

Fortsetzung von Seite 1

Gut besucht

für einen internationalen Platz im Bewusstsein.» Das brachliegende Gleisareal bietet sich für die in 13 Jahren anstehende Landesausstellung geradezu an, liess der Regierungsrat durchblicken. Derweil Bahn-Historiker Dr. Hans-Peter Bärtschi in seinem Kurzreferat die vergangene, gegenwärtige und auch zukünftige Bedeutung der Hafenstadt als wichtiger Bahn-Verkehrsknotenpunkt hervorhob, sprach Stiftungsrat Uwe Moor über Werte: «Zeiten ändern sich, Werte bleiben erhalten.» Mit der gelungenen Restaurierung ist es dem Stiftungsrat und dem Verein gelungen, den historischen Wert des Bahnkulturgutes mit vereinten Kräften auch für die Zukunft zu sichern. Die an der Restaurierung massgeblich beteiligte Stiftungsrätin Dr. Beatrice Sendner tritt aufgrund ihrer Pensionierung auch aus dem Stiftungsrat zurück und verlegt ihren Wohnsitz nach Deutschland. Sie wurde mit Dank, Geschenken und Applaus verabschiedet.

Im Rahmen der Classic Arbon wurden bereits am Samstag Pendelfahrten mit historischen Zügen angeboten. Die Chance, in den Dampflokomotiven Platz zu nehmen, liessen sich mehrere Hundert Bahnliebhaberinnen und Bahnliebhaber aus nah und fern, aber auch viele Romanshornerinnen und Romanshorner nicht entgehen. Neben Verpflegungsmöglichkeiten im Rottenwagen und Möhl-Express, den spannenden Führungen in der Lokremise, im Stellwerk II und am Ausbildungsstellwerk «Gurtellen» fand auch die einzigartige, im letzten Jahr wieder in Betrieb genommene Signalbrücke Beachtung. Die Locorama Eisenbahn-Erlebniswelt ist bis Ende Oktober jeden Sonntag von 11 bis 17 Uhr geöffnet und kann für geschlossene Gesellschaften auch an anderen Tagen gebucht werden. Der Betrieb wird vom Verein Locorama Romanshorn geführt. Informationen: www.locorama.ch. ●

Stiftung Historisches Bahnhof-Ensemble und Verein Locorama Romanshorn



Lob und Dank für die scheidende Stiftungsrätin Dr. Beatrice Sendner.



Die alte Dampflokomotive hat nun wieder einen trockenen Platz.



Am stimmungsvollen Festakt nahmen rund 120 Personen teil.



Auch Bürgermeister Andreas Brand aus Friedrichshafen zeigte sich bahnbegeistert.



20 Jahre Baseballclub

Das Jubiläum will gefeiert sein.

Weiter gehts auf Seite 12.



Fünfte Spielstrasse

Spielen kennt keine Altersgrenzen.

Weiter gehts auf Seite 15.



Romanshorner Lenz

Viel Volk flanierte in der Alleestrasse.

Weiter auf Seite 21.

Kultur, Freizeit, Soziales

Seiten 1 bis 3, 11 bis 20

Gemeinden & Parteien

Seiten 4 bis 11

Wellenbrecher

Seite 5

Leserbriefe

Seiten 9 bis 11, 13

Wirtschaft

Seiten 21 bis 22

Impressum

Herausgeber

Stadt Romanshorn

Amtliches Publikationsorgan

Stadt Romanshorn, Primarschulgemeinde Romanshorn, Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach

Erscheinen

Jeden Freitag gratis in allen Romanshorner und Salmsacher Haushaltungen. Auswärtige können bei der Stadtkanzlei ein Jahresabo von Fr. 100.– (Schweiz) abschliessen.

Entgegennahme von Textbeiträgen bis Di, 8 Uhr

Stadtkanzlei Romanshorn
Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn
Fax 071 466 83 82, seeblick@romanshorn.ch

Koordinationsstelle der Texte

Regula Fischer, Seeweg 4a, 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 65 81

Entgegennahme von Inseraten bis Mo, 9 Uhr

Ströbele Kommunikation, Alleestrasse 35
8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50
Fax 071 466 70 51, info@stroebele.ch

HAFENSTADT  ROMANSHORN

BAUGESUCHE

Bauherrschaft/Grundeigentümer

Stadt Romanshorn, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn

Bauvorhaben

Neubau von zwei Salzsilos

Bauparzelle

Gaswerkstrasse 2, Parzelle Nr. 2687

Bauherrschaft/Grundeigentümer

Stadt Romanshorn, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn

Bauvorhaben

Montage Leuchtreklamen Logo Jugendherberge

Bauparzelle

Gottfried-Keller-Strasse 6, Parzelle Nr. 2156

Planauflage

vom 9. Mai 2014 bis 28. Mai 2014

Bauverwaltung, Bankstrasse 6, 8590 Romanshorn

Einsprachen

Einsprachen sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Stadtrat, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, einzureichen.

HAFENSTADT  ROMANSHORN

RECHNUNGSGEMEINDE

**Montag, 19. Mai 2014, 20.00 Uhr,
in der Aula der Kantonsschule Romanshorn**

Traktanden

1. Geschäftsbericht und Rechnung 2013 der Politischen Gemeinde
2. Rechnung 2013 des Regionalen Pflegeheims Romanshorn
3. Baukostenbeitrag an eine neue Aufenthaltsplattform der SBS AG
4. Revision der Gemeindeordnung; Beschlussfassung
5. Mitteilungen und Umfrage

Wir freuen uns über Ihr Interesse.

Stadtrat Romanshorn

**1-Tages-Selbsthypnose-Workshop «Abnehmen»
am Samstag, 17. Mai 2014, von 9–17 Uhr
im Gesundheitszentrum Romanshorn, Amriswilerstrasse 47**

Wie kann ich mich selbst mental dabei unterstützen, mein Wunschgewicht zu erreichen. Infos und Anmeldung unter:
www.fortschritte.ch oder **079 410 22 95**

**Seeblick – wenn dich
der Lesehunger packt.**

SEEBLICK

Mittels eines Seeblick-Inserats mit 6350 Haushalten klar kommunizieren.

Mehr Infos unter www.stroebele.ch/seeblick

Gemeinden & Parteien

Luege – lose – usprobiere

Unter dem Motto LUEGE LOSE USPROBIERE findet am Samstag, 10. Mai 2014, von 9.00 – 12.00 Uhr der Tag der offenen Tür in der Musikschule Romanshorn, Hafenstrasse 6, statt. Musikinteressierte jeden Alters erhalten die Gelegenheit, das vielfältige Angebot der Musikschule Romanshorn kennenzulernen.

Erlebniskonzert für Kinder

Musikalischer Auftakt zu diesem besonderen Tag in der Musikschule ist um 9.00 Uhr das Konzert für Kinder, gespielt von der Lehrerband der Musikschule Romanshorn. Das Konzert ist als Erlebniskonzert gestaltet – die Kinder werden aktiv eingebunden. Viele ver-

schiedene Instrumente sind zu hören und zu sehen.

Instrumente ausprobieren

Anschliessend an das Kinder-Konzert können von 10.00 – 12.00 Uhr in allen Zimmern der Musikschule Instrumente ausprobiert werden. Die Musiklehrpersonen und die Schulleitung beraten Kinder, Jugendliche und Erwachsene zum Musikunterricht an der Musikschule Romanshorn. Ein kurzes Zwischenspiel wird vom Tonhüpfen-Kinderchor unter der Leitung von Judith Keller geboten: Um 11 Uhr stellt sich der Kinderchor mit einem kurzen Konzert im Saal

der Musikschule vor. In der Cafeteria werden als Zwischenverpflegung Kaffee und Kuchen angeboten.

Weitere Informationen sind zu finden unter www.mkr-musikschule.ch oder persönliche Beratung durch das Sekretariat der Musikschule Romanshorn: 071 463 33 77.

Die Musikschule Romanshorn freut sich, viele neugierige und an Musik interessierte Kinder, Jugendliche und Erwachsene kennenzulernen. ●

*Musikschule Romanshorn,
Julia Kräuchi, Schulleitung*

Seeblick vor Auffahrt

Vor Auffahrt wird der Seeblick bereits am Mittwoch, 28. Mai, in die Briefkästen verteilt.

Inserateannahmeschluss: Donnerstag, 22. Mai, 8.00 Uhr

Textannahmeschluss: Freitag, 23. Mai, 8.00 Uhr

Das Seeblick-Team

Gemeinden & Parteien

SVP Romanshorn unterstützt Beteiligung an Plattform

An der Hauptversammlung der SVP Romanshorn wurden die Rechnungen von politischer Gemeinde und den Schulgemeinden einstimmig zur Annahme empfohlen. Ebenfalls unterstützt werden die revidierte Gemeindeordnung sowie der geplante Baukostenbeitrag an die Aufenthaltsplattform der SBS AG.

Die Mitglieder der SVP Romanshorn haben anlässlich ihrer Hauptversammlung über den Baukostenbeitrag, der in Höhe von 25 Prozent der Baukosten, maximal aber 600'000 Franken betragen soll, intensiv diskutiert. Zwar ist es ordnungspolitisch nicht korrekt, sich an einem solchen Projekt einer privaten Firma zu beteiligen, andererseits hat der Unternehmer Hermann Hess schon genügend Beweise angetreten, dass er nachhaltig im Oberthurgau investieren möchte, und schliesslich sichert sich die Gemeinde auch den Zugang zu dieser Plattform. Das Hafeneck wird aufgewertet. Aufgrund all dieser

Argumente sprachen sich die Anwesenden ohne Gegenstimme für den Baukostenbeitrag aus.

Die Rechnungsabschlüsse der Politischen wie auch der beiden Schulgemeinden wurden kurz thematisiert und durch Schulpräsident Walo Bohl und Behördenmitglied Daniel Hungerbühler kommentiert. Die Versammlung hat dagegen keine Einwände und empfiehlt alle drei Rechnungen zur Annahme.

Schliesslich bestellte die Ortspartei Ihren Vorstand neu. Für die zurücktretende, langjährige Kassierin Susanne Pfiffner wurde Nicole Canci-Scherrer gewählt. Weiter neu in den Vorstand gewählt wurden Fabienne Egli, Vorstandsmitglied der JSVP Thurgau, sowie Kantonsrat Urs Martin. ●

SVP Romanshorn

Gemeinden & Parteien

Grüne Lebensader Dorfbach!

Seit einigen Jahren schlängelt sich der grosenteils wieder geöffnete Dorfbach durch Romanshorn: Unterdessen haben sich zahlreiche Pflanzen ausgebreitet und Tiere angesiedelt.

Das Fliessgewässer ist zu einer grünen Lebensader geworden. Der Umweltingenieur Markus Meier wird an der Jahresversammlung des Grünen Forums mit zahlreichen Bildern aufzeigen, wo und wie die Artenvielfalt zugenommen hat. Am Dienstag, 13. Mai, um 19.30 Uhr erfahren alle Interessierten mehr darüber, wie sich die Flora und Fauna entlang des Romanshorer Dorfbaches entwickelt hat. Anschliessend findet ein Po-

diumsgespräch statt mit Markus Meier, mit dem örtlichen Obergärtner Christian Brönmann und dem Förster Daniel Hungerbühler. Thema wird sein: Wo lässt sich die Artenvielfalt in der Stadt am Wasser beobachten? Gibt es sogenannte Hotspots im Seepark, in den öffentlichen Anlagen, im angrenzenden Wald und an den Waldrändern? Die Veranstaltung ist öffentlich, die ganze Bevölkerung ist eingeladen, sich ein Bild zu machen von der Romanshorer Biodiversität. Der Anlass findet statt im Usblick (Brüggli) an der Hofstrasse 5. ●

Grünes Forum, Markus Bösch

Info-Demenz

Wenn wir nach der Zeit fragen, meinen wir die Uhrzeit, also die aktuelle Zeit in der Zeitzone, in der wir uns gerade befinden. Es ist ein Zeitpunkt auf der fortlaufenden Zeitachse. Und zu diesem Zeitpunkt geschehen Milliarden von Ereignissen auf diesem Planeten. Das war bereits vor der Globalisierung so und wird auch weiterhin so sein. Doch mit der Globalisierung und der damit verbundenen Medialisierung ist es möglich, innerhalb von Sekunden ein Ereignis über den ganzen Planeten zu verbreiten. Ob es von Belang ist oder nicht, spielt dabei keine Rolle. Dauerte es vor 28 Jahren bei der Tschernobyl-Katastrophe noch Tage, bis sie publik wurde, so weiss man heute bei einem «Star» schon Momente nach der Schönheits-OP genauestens Bescheid, wann, wie lange und wo sie vorgenommen wurde, und sei der Eingriff auch am entlegensten Ort seines Körpers gewesen... War die Auswahl der Mitteilungen früher vorwiegend staatlich kontrolliert, ist nun ebenfalls der private Zugang möglich. Der Nachteil der privaten Mitteilungsmöglichkeit besteht vorwiegend in der Fülle. Denn auch nach der Selektion sind immer noch zu viele Informationen vorhanden, und diejenigen Infos, welche nach Empathie und Verarbeitung verlangen, werden bereits durch neue ersetzt. Es bleiben nur noch oberflächliche Betroffenheit, Verunsicherung, Desorientierung und Unruhe zurück. Man kann dies am Beispiel der medial aufbereiteten Massenhysterie bei der sogenannten «Vogelgrippe» und danach beim Update «Schweinegrippe» unter gütiger Mithilfe der Pharmaindustrie gut veranschaulichen. Durch den Info-Hype konnte dem Volk der Impfwang 2012 gerade noch verkauft werden, bevor Anfang 2013 dann die Fakten über die praktische Unwirksamkeit nicht mehr zurückgehalten werden konnten, aber auch nicht die Nebenwirkungen des propagierten Gegenmittels «Tamiflu». Selbst die Entsorgung der Millionen von zurückgebliebenen, nicht gebrauchten Dosen kosteten einige Millionen. Dieser milliarden-schwere Segen und der politische Sieg für die Pharmaindustrie wären ohne die rasante Verbreitung und Menge an Lügen gar nicht möglich gewesen! Schon vergessen? Eben. Da würde sich in diesem Zusammenhang höchstens die Frage stellen: Wer schützt uns in Zukunft vor der Lügengrippe? ●

Daniel Frischknecht

Gemeinsam und in mehreren Schritten zum Ziel

Die Romanshorner Bevölkerung wird seit einigen Wochen mit positiven Botschaften für die Thematik «Verunreinigung des öffentlichen Raumes» sensibilisiert. Während der erste Teil der Informationskampagne dem richtigen Bereitstellen von Abfallsäcken galt, zielt die in diesen Tagen gestartete Aktion auf das in den Sommermonaten besonders aktuelle Spektrum «Littering».

Seit gut einem Monat zieren auffallende Plakatsujets mit positiven Botschaften zum Thema Abfallentsorgung die Strassen und Plätze von Romanshorn. «Die Aktion mit den originellen Sensibilisierungsslogans hat ein positives Echo ausgelöst», freut sich Patrik Fink, Stadtrat, Ressort Versorgung und Entsorgung. Nach dem gelungenen Start der Kampagne «Romanshorn glänzt» wolle man nun einen Schritt weitergehen, betont Patrik Fink. Sorgloses Wegwerfen und Liegenlassen von Abfall im öffentlichen Raum sei leider gerade in den Sommermonaten besonders aktuell. «Dies kostet unsere Steuerzahler nicht nur viel Geld, sondern beeinträchtigt darüber hinaus auch unser Stadtbild», gibt Patrik Fink zu bedenken. Romanshorn will auch über die Sommermonate mit Sauberkeit glänzen und baut auf dem Weg zu diesem Ziel auf die drei Pfeiler Sensibilisierung, Massnahmen sowie Repression.

Sauberkeit wirkt doppelt positiv

«Lieber auf dem Rasen chillen als auf dem Wurstpapier» oder «Lieber auf den See gucken als auf den Müllberg»; wie schon im ersten Teil der Kampagne setzt die Hafenstadt bei der Sensibilisierung auf positive Bilder und appelliert an die Eigenverantwortung. Die Plakatslogans an neuralgischen Punkten regen auf originelle Art zu bewusstem Handeln an. Hundehalter werden mit Hinweistafeln an ihre Pflichten erinnert. Auch die Stadt leistet ihren Anteil zur Verbesserung. So sind beispielsweise an verschiedenen Orten die Anzahl der Abfallkübel erhöht und die Intervalle für das Leeren der Kübel verkürzt worden. Zudem wird der öffentliche Raum regelmässig gewartet. «Sauberkeit spornt an, Unordnung multipliziert sich aber leider auch», stellt Patrick Sieber, Leiter Bau und Verkehr, immer wieder fest. Neu kann der Entsorgungskalender auch via App auf das Handy geladen werden (<http://www.romanshorn.ch/leben/ver-entsorgung/entsorgung/>).

Auch Repressionen nicht ausgeschlossen

Neben der Eigenverantwortung setzt die Hafenstadt auf vermehrte Kontrollen. «Die eingesetzten Securitas-Patrouillen sind beauftragt, dem Littering spezielle Aufmerksamkeit zu schenken und bei Zuwiderhandlung zu büssen», betont Stadtrat Markus

Fischer, Ressort öffentliche Sicherheit. Je nach Vergehen werden Ordnungsbussen zwischen 50 und 250 Franken verhängt. «Wir freuen uns, wenn Bevölkerung und Touristen Eigenverantwortung übernehmen und uns diese unangenehmen Massnahmen erspart bleiben», so Markus Fischer. Das Ziel «Romanshorn glänzt» sei ein Gemeinschaftswerk und nur mit dem Engagement jedes Einzelnen zu erreichen, waren sich Patrik Fink, Markus Fischer und Patrick Sieber bei der Präsentation der dreistufigen Kampagne am vergangenen Mittwoch einig. ●

Littering verursacht hohe Kosten

Littering ist eine kostspielige Sache. Der Kanton Thurgau gab im vergangenen Jahr mehr als fünf Millionen Franken dafür aus. Seit dem 1. Januar 2008 können Littering-Vergehen gebüsst werden. Die Zahl der Bussen wuchs von 2008 bis 2013 von 73 auf 134 an. Wie viele andere Thurgauer Gemeinden hat auch Romanshorn die Ordnungsbussenkompetenz an private Dienste delegiert. Die Securitas-Patrouillen sind damit befähigt, bei Litteringvergehen an Ort und Stelle Ordnungsbussen zu verhängen.

Stadt Romanshorn



Romanshorn setzt im Kampf um Littering auf positive Botschaften und Eigenverantwortung.

Wir gratulieren

Am 8. Mai 1989 hat Beat Widmer die Arbeit beim Werkhof Romanshorn aufgenommen. Seit seinem Dienstantritt vor 25 Jahren hegt und pflegt Beat Widmer die Romanshorer Parkanlagen und Gärten mit grosser Hingabe.

Der Stadtrat gratuliert herzlich zum Dienstjubiläum und dankt für die gute Zusammenarbeit. ●

Stadtrat Romanshorn



Ja zu Rechnung und Hafenaufwertung

Die Zahlen der Politischen Gemeinde Romanshorn verheissen den Frühling, sprich, sie sind fast durchwegs positiv: Dank des Zuzugs von neuen Einwohnern, einem zusätzlichen Finanzausgleich und weniger Personalaufwand schliesst die Rechnung des vergangenen Jahres mit einem leichten Plus ab.

Dies ist aus Sicht des Grünen Forums zu begrüssen, insbesondere auch im Blick auf die getätigten Investitionen. Mit den Ausgaben für Kino, Chinderhuus, Demenzgruppe, Feuerwehr, Seebadrestaurant, Fotovoltaikanlage auf dem Werkhof und für die Hafenspromeade erfahren grosse Teile der Bevölkerung einen Zusatznutzen. Gleichzeitig sind dies relativ einfach gehaltene Aufwertungen von Romanshorn als Zentrumsstandort. In diesem Sinn ist auch das etwas tiefere Nettovermögen pro Einwohner durchaus verkraftbar. Allerdings ist zu fragen, inwieweit die steigenden Sozialhilfekosten (und notabene auch die nur zögerlich steigende Steuerkraft!) auch etwas zu tun haben mit jenen industriellen Arbeitsplätzen, die nur teilweise als hochwertig bezeichnet werden können. Die auch in Romanshorn anzutreffende Tieflohnpolitik

bringt letztlich hohe soziale Kosten mit sich, aber kaum mehr Steuereinnahmen. Zudem tickt hier eine eigentliche Zeitbombe mit den Risiken hoher Sozialkosten für die Allgemeinheit. Erinnert sei in diesem Zusammenhang an die zu unterstützende Initiative für höhere Mindestlöhne. Unbedingt zu unterstützen sind auch die zukunftsgerichteten Ausgaben, die nicht nur in den Budgets, sondern eben auch in den Rechnungen ersichtlich sind: Der Bau von Solaranlagen (durch die Stadt und durch Private) genauso wie die Instandhaltung der bestehenden Infrastrukturen lenken den Blick hin zu einem generationenfreundlichen Denken. Entsprechende Hinweise finden sich im Jahresbericht zum Gaswerk, zur Kläranlage und zur Abfallbeseitigung. So begrüsst das Grüne Forum die kreativen Veränderungen am Hafen: Die Veränderungen der Hafenspromeade kommen gut an, und die geplante Erweiterung im Hafenbecken zeugt von Zusammenarbeit: Das Grüne Forum sagt darum Ja zum Baukostenbeitrag der Stadt von max. 600'000 Franken an die neue Aufenthaltsplattform vor dem SBS-Betriebsgebäude. ●

Grünes Forum, Markus Bösch, Präsident

CVP unterstützt die Hafensplattform

Anlässlich der Hauptversammlung vom letzten Dienstag setzte sich die CVP Romanshorn intensiv mit den Themen der nächsten Gemeindeversammlung auseinander.

Bereits in der Vernehmlassung zur Revision der Gemeindeordnung äusserte sich die CVP zur vorgesehenen Reduktion des Stadtrates von 9 auf 7 Mitglieder mit einer klaren Haltung. Eine Verkleinerung des Stadtrates kommt für die CVP nur im Zusammenhang mit der Einführung eines Parlaments infrage. Aufgrund ähnlicher Äusserungen anderer Ortsparteien kann die CVP davon ausgehen, dass diese Forderung eine breite Unterstützung finden wird. Dass der Stadtrat nun den Antrag zur Verkleinerung des Stadtrates aus der aktuellen Revisionsvorlage der Gemeindeordnung gestrichen hat, kann so interpretiert werden, dass das Anliegen ernsthaft geprüft werden soll. Die CVP ist aber der Ansicht, dass es nicht reicht, wenn der Stadtrat «in angemessener Frist» eine neue Vorlage unterbreiten will. Sie wird deshalb an der Gemeindeversammlung vom 19. Mai 2014 einen Antrag zur konkreten Prüfung der Sachlage innerhalb Jahresfrist stellen. Diskutiert wurde auch über den Baukostenbeitrag an die neue Aufenthaltsplattform der SBS AG im Hafen. Grundsätzlich wird das Projekt gutgeheissen, und die optische Erscheinung des Bauvorhabens stösst auf Begeisterung. Es gab jedoch Bedenken, ob es richtig sei, dass die Stadt sich an den Investitionskosten von Privaten beteiligen will. Auch die Höhe des Beitrags von CHF 600'000.– erschien einigen zu hoch. Schliesslich war die Mehrheit der Anwesenden der Ansicht, dass ein Ja zur Beteiligung an diesen Kosten ein ganz wichtiges Signal der Stadt Romanshorn sei und klar im Sinne der erwünschten und geplanten Entwicklungen ist. Darum empfiehlt die CVP, diesem Antrag des Stadtrats an der Gemeindeversammlung vom 19. Mai 2014 zuzustimmen.

Die Rechnungen 2013 der beiden Schulgemeinden sowie der Politischen Gemeinde wurden diskussionslos und einstimmig zur Genehmigung empfohlen. Auch der Revision der Gemeindeordnung wurde zugestimmt. ●

CVP Romanshorn, Nicole Felix

Neue Strasse wird nach Wegbereiterin benannt

Martina Hälz-Stamm war sowohl auf Gemeinde- wie auf kantonaler Ebene Wegbereiterin und wurde vor 42 Jahren als erste und damals einzige Frau in das Thurgauer Kantonsparlament gewählt. Nun erhält die vor bald drei Jahren verstorbene Frau in Romanshorn eine nach ihr benannte Strasse.

In der Witenzelg Romanshorn wird in den nächsten Monaten rege gebaut. Am 9. Mai erfolgt der Spatenstich für die Miner- gie-Siedlung, in welcher in Etappen 165 Neuwohnungen erstellt werden. Die Über- bauung mit zehn Mehrfamilienhäusern wird über eine Stichstrasse erschlossen.

Enger Bezug zum Quartier Witenzelg

Mit dem Einverständnis der Angehörigen hat die Baukommission beschlossen, die neue Erschliessungsstrasse nach der Ro- manshorner Wegbereiterin Martina Hälz zu benennen. Die vierfache Mutter wohnte mit ihrer Familie am Meinrad-Lienert-Weg,

welcher direkt an das neue Wohnquartier grenzt. Auch zum nahe gelegenen Sekun- darschulhaus hatte Martina Hälz-Stamm eine spezielle Beziehung. Als die im Jahre 1914 geborene Frau im Jahre 1963 in die Se- kundarschulbehörde berufen wurde, waren die Frauen noch nicht einmal im Besitze des Stimm- und Wahlrechtes. Die Behör- dentätigkeit der Vorreiterin wurde mit einer Ausnahmeregelung ermöglicht.

Erste Frau im Kantonsrat

Nachdem im Jahre 1971 das Stimm- und Wahlrecht für Frauen auch im Kanton Thurgau eingeführt wurde, ist es Martina Hälz-Stamm bereits ein Jahr später gelun- gen, als erste und damals einzige Frau im Grossen Rat des Kantons Thurgau Einsitz zu nehmen. Die Sozialdemokratin kämpfte unter anderem für gleichen Lohn für gleiche Arbeit im kantonalen Besoldungswesen, für einheitliche Pflichtstundenzahlen für Kna- ben und Mädchen sowie für die Errichtung

einer kantonalen Beratungsstelle für Fami- lienplanung. Ihr grosser Einsatz trug Früch- te, und ihre Anliegen fanden eine politische Mehrheit. Die Sekretariatsleiterin der Pro Juventute Romanshorn, die auch Mitglied der Thurgauer Kulturkommission und An- gehörige des Frauenhilfsdienstes (FHD) war, gehörte dem Grossen Rat des Kantons Thurgau bis im Jahr 1980 an. Martina Hälz- Stamm verstarb im Dezember 2011, nur wenige Tage vor ihrem 97. Geburtstag.

Siebte Strasse

Die Martina-Hälz-Strasse ist in Romans- horn nach der Carl-Spitteler-Strasse, der Gottfried-Keller-Strasse, dem Jakob- Schoop-Weg, der Ludwig-Demarmels- Strasse, dem Maria-Stader- und dem Mein- rad-Lienert-Weg bereits die siebte Strasse, die nach einer bekannten Persönlichkeit benannt ist. ●

Stadt Romanshorn

Musische Woche: Super-Religion



Bild: Markus Bösch

Fünf Tage intensive Arbeit: Während der musischen Woche wurde an der Kanti Ro- manshorn getanzt, gesungen, musiziert, gespielt und gedruckt. Dann brachten 120 Schülerinnen und Schüler zusammen mit ihren Leitern und Helfern das Theaterspek- takel «Super-Religion – the Show» auf die Bühne. Federführend für diesen Event waren Simon Engeli, Bernhard Schiesser und Noce Nosedà. ●

Markus Bösch

Fathers-Camp vom 20. bis 22. Juni 2014

Nach dem überaus regenreichen Start vom letzten Jahr in einer Sitterschleife gibt es in diesem Sommer ein weiteres Fathers-Camp. Vom Freitagabend, 20., bis Sonntagmittag, 22. Juni, veranstaltet die Evangelische Kirchengemeinde Romanshorn-Salmsach ein Wochen- endlager im Zelt in exklusiv männlicher Umge- bung.

Väter und männliche Bezugspersonen wie Pflegeväter, Götti, Onkel usw. sind mit ihren Kindern eingeladen. Rund um die urbibli- sche Männergestalt «David» gibt es ein span- nendes Wochenende mit Grillen, Braten, Kochen, mit Fackelwanderung, Bogenschiessen und Lagerfeuer. Männer anderer Konfession- en und Religionen sind ebenfalls willkommen. Wichtig: Das Lager ist grundsätzlich Handy-frei und findet bei (fast) jedem Wetter statt. Alle elektronischen Spiele freuen sich über ein geruhsames Wochenende.

Der Lagerplatz liegt unter den Linden beim Schützenhaus Güttingen. Weitere Informa- tionen und Anmeldetalons unter www.refro manshorn.ch; bei Pfr. Ruedi Bertschi, Bahn-

hofstr. 48, 8590 Romanshorn, 071 466 00 03, oder bei den Mitgestaltenden Nobert Eberle, Romanshorn, Andreas Giezendan- ner und Rolf Iffleander, Salmsach. ●

Evang. Kirchengemeinde, R. Bertschi



Wir gratulieren

Am Sonntag, 11. Mai 2014, feiert **Walter Schöni** im Sonnenfeld 13 in Romanshorn seinen **95. Geburtstag**.

Herzliche Gratulation und alles Gute für die Zukunft. ●

Stadtrat Romanshorn

Verabschiedung von Jugendseelsorgerin Petra Hippelein

Ende Mai wird Petra Hippelein die Kath. Kirchengemeinde Romanshorn Richtung Baselland verlassen, um ein Studium zur Sekundarlehrerin in Angriff zu nehmen.

Wir verabschieden sie im Gottesdienst am 11. Mai 2014 um 10.15 Uhr in der kath. Kirche. Sie freut sich bestimmt, wenn viele (ehemalige) Schüler/innen, Ministrant(inn)en, Leiter/innen, Jugendliche kommen. Wir danken

ihr herzlich für ihr engagiertes Mitwirken in der Pfarrei, vor allem im anspruchsvollen Bereich Jugendarbeit, Firmung, Oberstufenkatechese und i-See-Lager, und wünschen ihr alles Gute für das, was kommt. Der Kirchenchor – sie ist aktives Mitglied und war Präses – gestaltet die Feier mit. Anschliessend sind alle zum Apéro im Pfarreisaal eingeladen. ●

Kath. Kirchengemeinde, Gaby Zimmermann

Neuer Präsident für die Spitex

2013 war mit Fusion und neuer Betriebsleiterin ein wichtiges Jahr für die Spitex-Dienste Romanshorn-Salmsach: An der Mitgliederversammlung vom vergangenen Montag wurde Andreas Karolin zum neuen Präsidenten gewählt. Er löst Stefan Risi ab.

Er hat die Spitex Romanshorn-Salmsach während acht Jahren präsiert und wesentlich mitgeprägt: In die Amtszeit von Stefan Risi fielen eine weitergehende Professionalisierung der Spitex, der Umbau des Stützpunktes, neue Leistungsvereinbarungen und dann im vergangenen Jahr die Übernahme der Spitex-Leistungen in den Gemeinden Dozwil-Kesswil-Uttwil. «Diese Fusion ist ohne negative Nebengeräusche vonstatten gegangen, die Zukunft wird im Thurgau wohl noch weitere Zusammenschlüsse mit sich bringen. Für uns ist die Qualität der Leistungen Kernanliegen; Hilfe, Pflege und Betreuung ausserhalb von Spital und Heim sind die wesentlichen Pfeiler des Spitexalltags. Zudem mussten wir uns dem unverhofften Wechsel in der Betriebsleitung auseinandersetzen», sagte Risi.

Neue Gesichter

Über 20 Jahre habe Ursula Flaig die Geschichte im operativen Tagesgeschäft geleitet. Aus gesundheitlichen Gründen habe sie im Frühjahr 2013 die Arbeit als Betriebsleiterin aufgeben müssen. Bereits im Juli wurde die Teamleiterin Pflege, Isabel Simbürger, zur Nachfolgerin ernannt. Mirjam Kugler übernahm in der Folge die Arbeit als Teamleiterin Pflege. 72 Personen sind insgesamt für die mit-hin regionale Spitex tätig. Zum letzten Mal stellte Stefan Risi dann die Rechnung 2013 und das Budget vor. Dank der Gemeindebeiträge schliessen diese jeweils ausgeglichen ab: 794'820 Franken haben diese aufzubringen, zusammen mit dem Bruttogewinn von 1,61 Mio. Franken wird der Aufwand von 2,4 Mio. getragen. Im Laufe des Jahres 2013 wurden so insgesamt 15'877 Pflegestunden und vom Haushilfeteam 10'840 Stunden erbracht. Mit einem grossen Dank und entsprechendem Applaus wurde Stefan Risi dann verabschiedet. Einstimmig wählte die Versammlung dann den Mathematiker (und ehemaligen Krankenpfleger AKP) Andreas Karolin zum



Andreas Karolin (links) übernimmt die präsidialen Geschicke der Spitex von Stefan Risi.

neuen Präsidenten: Weil die neue Aufgabe herausfordernd und relevant sei, freue er sich darauf. Für die zurücktretende Sonja Hiltbrand wurde Ruedi Meier gewählt, für den ebenfalls zurücktretenden Hans Hagios die Firma Hugentobler und Bühler als Revisionsgesellschaft. Im Anschluss an den geschäftlichen Teil unterhielt die «Funky Crew», eine begeisternde Gruppe von vier jungen Jazz-Spielern aus Romanshorn, die Mitglieder mit Hits und Klassikern aus diesem Musikgenre. ●

Markus Bösch

Wenig Fingerspitzengefühl

Ich habe gestern – gemeinsam mit einer erfreulich grossen Zahl weiterer Interessierter – im Kino Roxy den Film «Neuland» gesehen. Es ist ein Werk, das unter die Haut geht, gerade weil es so behutsam, differenziert und respektvoll umgeht mit einem Aspekt des belasteten Themas Migration.

Leider blieb ich dann auch sitzen für die nachfolgende Gesprächsrunde. Was auf den ersten Blick

als gute Idee erschien – nämlich den Film als Anstoss für einen Blick auf die lokale Situation zu nutzen –, war in meinen Augen nach diesem Film ein Planungsfehler. Es blieb viel zu wenig Zeit, um sich emotional umzustellen. Dass das Gespräch zudem wenig hergab, lag nicht an den gut ausgewählten Gästen, sondern an der dilettantisch wirkenden Moderation. Ich war schockiert über diesen unprofessionellen, schlecht vorbereiteten

Auftritt, der genau die Qualitäten vermissen liess, die beim komplexen Thema Integration notwendig sind: politisches Fingerspitzengefühl, Respekt und Sorgfalt.

Schlecht für das Image der Integrationsstelle Romanshorn – und damit auch ein Bärendienst für die Integration. ●

Ursula Höhn

Gott baut ein Haus

Zusammen mit ihren Eltern, Paten und Freunden haben sie ihren grossen Tag auf eindrückliche Weise gefeiert: In der katholischen Kirche sangen und beteten 27 Erstkommunionkinder zum Thema «Gott baut ein Haus, das lebt...». ●

Markus Bösch



Bild: Markus Bösch

Leserbriefe

So ein Verhältnisblödsinn!

Neulich hörte ich an einer Versammlung einen Bauern klagen: «Bald ist Erntezeit, und wie ihr wisst, brauche ich auch dieses Jahr wieder drei Gehilfen. Aber stellt euch vor, mit der Mindestlohninitiative würden sie mich 12'000 Franken im Monat kosten. Das kann ich mir niemals leisten.» Verständnisslos schütteln die Kollegen in der Runde den Kopf. Der Bauer ist sichtlich verzweifelt. Und wir Unternehmer verstehen ihn nur zu gut. Ein Einheitslohn funktioniert in der Schweiz nicht. Zu unterschiedlich sind die Verhältnisse zwischen Stadt, Land und Region. Lebensunterhalt, Wohnen, Arbeiten – die Kantone haben unterschiedliche Ansätze. Und dabei sollen alle gleich verdienen? Diese Rechnung geht nicht auf. Dazu kommen die Unterschiede innerhalb der Branchen. Ein Gastarbeiter, der Erdbeeren pflückt, verdient dann plötzlich gleich viel wie eine Chemielaborantin mit 3-jähriger Ausbildung? Das geht nicht auf. Deshalb kann ich die Sorgen des Bauern gut verstehen. Mit ihm leiden viele Unternehmer. Eigentlich alle Unternehmer. Denn wir werden einmal mehr bevormundet, eingeschränkt – und das, obwohl wir dafür sorgen, dass es unserer Wirtschaft gut geht. Wenn der Mindestlohn von 4000 Franken eintritt, wird der Bauer wohl keine Erdbeeren, Äpfel, Gemüse und Salate mehr anpflanzen, weil er mit den Importen nicht mehr mithalten kann. Und vielen Produktionsbetrieben ginge es genauso. Sie müssten ihre Produktion ins günstigere Ausland auslagern, um konkurrenzfähig zu bleiben. Womit wir etliche Arbeitsplätze verlieren würden. Ob das für unser Land sinnvoll ist, bezweifle ich. Und Sie bestimmt auch. Deshalb stimmen Sie am besten wie die AVR: Nein zur Mindestlohninitiative. ●

Thomas Maron

Mindestlohn: Die Antwort ist nicht so einfach

Von Arbeitgeberseite wird die Mindestlohninitiative als wirtschaftlich problematisch dargestellt. Die Sache ist aber nicht so einfach. So bietet die grosse Mehrheit der Arbeitgeber, insbesondere in Industrie und Gewerbe, selbstverständlich nur Löhne mit mehr als 4000 Fr. monatlich an. Dies entspricht einer christlichen, sozialetischen Grundhaltung, an die sich die meisten Arbeitgeber halten.

Gewarnt wird für den Fall eines Ja zur Initiative, dass Billiglohnbranchen im Produktionsbereich Arbeitsplätze auslagern. Aber: Ist dies wirklich ein Schaden? Wäre es vielleicht nicht besser, wenn diese Billigstarbeit in Ländern verrichtet würde, in denen man mit einem Monatslohn von unter 3000 Fr. auch leben kann? Es ist doch nicht sinnvoll, wenn Massen von Arbeitnehmern in die Schweiz einwandern, hier zu wenig verdienen, um wirksam für ihre Familie zu sorgen und daher unser Schulsystem und unsere Sozialdienste belasten.

Gewarnt wird zudem, eine Berufsausbildung lohne sich nicht mehr. Im Gegenteil: Wenn Ungelernte gleich teuer sind wie Ausgebildete, wird doch jeder Arbeitgeber nur noch Ausgebildete

beschäftigen. Eine Lehrausbildung wird dadurch unumgänglich.

Lernbehinderte fänden so keine Arbeit mehr, wird auch behauptet. Im Gegenteil: Lernbehinderte haben nämlich heute keine Chance auf dem Arbeitsmarkt, da sie von zugewanderten, gesunden Billigstarbeiterinnen konkurrenziert werden. Heute sind Menschen mit Behinderung mehrheitlich arbeitslos. Wenn Billigstarbeit von Nichtbehinderten verboten wird, werden Menschen mit Behinderung für Arbeitgeber interessant, denn für sie gelten keine Mindestlohnvorschriften.

Branchen wie Gastronomie, Detailhandel und Coiffeure würden leiden. Im Gegenteil: Wenn die grossen Anbieter (McDonalds, Dosenbach, Gidor etc.) ihre Angestellten anständig bezahlen müssen, haben die Kleinen in diesen Branchen auch bessere Karten.

Die Katholische Arbeitnehmerbewegung (KAB) empfiehlt, Ja zu stimmen: «..., muss doch ein Lohn – ganz in der Tradition der katholischen Soziallehre – zum Leben reichen.» ●

Hanspeter Heeb, KAB Romanshorn

Leserbriefe

Hafenplattform

Das Bild von der geplanten Plattform in der Hafenecke beim Pegel macht einen ansprechenden Eindruck. Die Tische und Stühle samt Sonnenschirmen (trotz sonnenfreier Nordlage) würden mit der Hafenuounge auf der anderen (sonnigen) Seite korrespondieren und das weite Hafenund gewissermassen einrahmen. Zudem soll der Einstieg auf die Schiffe für Rollstühle künftig leichter möglich sein als jetzt über die provisorischen Rampen bei den Treppen. Auch hört man, dass die Treppenstufen bei den jetzigen Einstiegen entlang der Hafenuauer zurückgebaut werden sollen, sodass eine breitere Fläche entsteht und Platz für einen künftigen Veloweg um den Hafen herum.

Auf einen zweiten Blick kommen einem dann aber doch ein paar Fragen: Es ist nicht klar, welchen Vorteil die engen Schwimmstege für die normalen Passagiere haben werden gegenüber den Einstiegsplätzen auf dem «Festland», wie es heute der Fall ist. Wenn alle Personenschiffe sich dort in einer Ecke versammeln und über zwei Schwimmstege erreichbar sind, könnte es für die Passagiere sogar eng werden, wenn morgens um halb zehn und halb zwölf zwei oder mehr Schiffe gleichzeitig abgefertigt werden müssen und zudem noch Reisende mit Rollkoffern von der Bahn her über die Plattform durch die Tische und Stühle und die wartenden Passagiere hindurch zur Fähre streben. Man hätte auch gerne gewusst,

was denn nun am leeren anderen Hafenund geschehen soll, wenn dort keine Schiffe mehr liegen. Man würde schon gerne wissen, ob es eine Gesamtplanung gibt für alle vier «Ecken» des Hafens. Sonst könnte jemand am Ende auf ganz verwegene Gedanken kommen. Es gab vor nicht allzu langer Zeit ein Hotelprojekt, dessen markanter Zimmertrakt weit in den Hafen hineinragen sollte. Ein Haupteinwand dagegen war, dass dort ja der Platz für die Passagierschiffe sei. Mit der geplanten neuen Anlegestelle wäre dieses Argument aus der Welt geschafft. So könnte es am Ende so herauskommen, dass die Stadt Romanshorn ohne deutlichen Mehrwert für Passagiere und Publikum nicht nur ein privates Schifffahrtsunternehmen unterstützt, das sowieso schon seit Langem einen jährlichen Beitrag erhält, sondern unbeabsichtigt (oder vielleicht auch nicht) noch ein privates Hotelprojekt mitfinanziert, indem die grössten Hindernisse in einem Hafen, nämlich die Schiffe, in eine Ecke abgedrängt werden. Eine transparente Information über ein Gesamtkonzept zum schönsten und grössten Hafen am Bodensee könnte solchen verwegenen Vermutungen die Grundlage entziehen und die Einsicht fördern, dass die 600'000 Franken doch kein verlorener Zuschuss, sondern eine Investition in die Zukunft der «Hafenustadt» und ihrer Bewohner wären. ●

Heiner Löffler

Aus dem Stadtrat

An seiner Sitzung vom 6. Mai 2014 hat der Stadtrat Romanshorn unter anderem:

- eine Stellungnahme zu Handen des kantonalen Amtes für Raumentwicklung in einer ersten Lesung diskutiert. In der Stellungnahme geht es um technische Fragestellungen der Raumstruktur, des Strassennetzes und der Entwicklung der regionalen Arbeitsplätze im Kontext der Planung der BTS/OLS;
- den zweiten Workshop zur Stadtentwicklung vom 7. Mai 2014 vorbereitet;
- die traditionelle jährliche Zusammenkunft mit dem Verwaltungsrat der Genossenschaft EW Romanshorn durchgeführt. Der Stadtrat liess sich dabei über die aktuellen Entwicklungen im Bereich der Strom- und Wasserversorgung informieren. ●

Stadtrat Romanshorn

Voranzeige Öffnungszeiten über Auffahrt

Die Büros der Stadtverwaltung Romanshorn sind am Auffahrtssonntag, 29. Mai 2014, wie auch am Freitag, 30. Mai 2014, geschlossen. Die Reservationsdauer für Tageskarten wird in diesem Zeitraum angepasst (am 27. und 28. Mai bestellte Tageskarten können bis am Dienstagabend, 3. Juni, bei der Stadtkasse abgeholt werden). Die Entsorgungsstelle beim Werkhof ist am 29. Mai 2014 geschlossen, bleibt aber am Freitag, 30. Mai 2014, zu den gewohnten Betriebszeiten (13.30 bis 16.00 Uhr) geöffnet. Wir danken für das Verständnis.

Stadtkanzlei Romanshorn

Gerecht(er) leben – auch ich!

Lebensmittel nicht wegwerfen – wenig Fleisch essen – Leserbrief für globale Gerechtigkeit – unterwegs zu Fuss, mit dem Velo und ÖV – Auto teilen – ökologischen Fussabdruck ermitteln – Geld in ethischen Fonds und auf alternativer Bank anlegen. Was meinen Sie: Sind das Verlautbarungen des WWF oder der Grünen Partei? Die Publikation mit dem Titel «Gerechter leben – aber wie?» mit den obigen Tipps ist im Zuge der Kampagne «StopArmut 2015» des Hilfswerkverbandes Interaction herausgegeben worden. Interaction bezeichnet sich selber als Kompetenzzentrum in den Bereichen Entwicklungszusammenarbeit, Nothilfe und Sensibilisierung der schweizeri-

schen Evangelischen Allianz. Dazu gehören viele evangelische Freikirchen der Schweiz.

Es ist satzungsbekannt, dass unser Lebensstil wesentlich zu tun hat mit der Armut, der Ungerechtigkeiten und Katastrophen überall auf der Welt. Es ist notwendig, hinzusehen und zu handeln: Sie und ich dürfen für ein reich beschenktes Leben in der Schweiz dankbar sein. Es gilt, nicht darauf auszuruhen, sondern sich von Gottes Leidenschaft für die Armen berühren zu lassen und das Beste aus meinem und Ihrem Leben zu machen – für mich und meine Mitmenschen. ●

Markus Bösch

Fröhlicher Jubiläumsbrunch der Ludothek

Nur dank der Freiwilligenarbeit vieler Frauen ist es möglich, dass die Ludothek ihr 30-Jahr-Jubiläum feiern kann. Knapp 50 von rund 110 ehemaligen und noch aktiven Mitarbeiterinnen kamen zusammen, um einige Stunden gemeinsam Rückblick zu halten und sich verwöhnen zu lassen.



Beim ausgezeichneten und reichhaltigen Brunch wurden die Aktivitäten von damals und heute verglichen, man staunte über den Einsatz der Pionierinnen und die Modernisierung bis heute.

Der Zauberkünstler Martin Wyss zeigte an den Tischen verblüffende Tricks, liess die Frauen Kaninchen in die Hand nehmen, unter Gelächter vermehrten sich die Tiere auf wundersame Weise in deren Faust. Beim Auftritt vor dem ganzen Publikum wurden eine Jasskarte flambiert, chinesische Ringe verbunden, und Eheringe kamen in Schachteln zum Vorschein.

Sechs der sieben Präsidentinnen durften begrüsst werden, sie hatten den Verein gut durch die Jahrzehnte geleitet. Der Reihe nach erzählten sie aus ihrer Zeit, vom Beginn in einer Wohnung an der Hafenstrasse, die morgens zuerst geheizt werden musste, damit es am Nachmittag nicht gar so kalt war. Von der alten Eckbank, die nach drei Jahren zur Bibliothek mitgezügelt wurde, weil sie einfach dazugehörte, von den Karteiblättern, weil man dem Computer noch nicht traute. Von der Zeit in der Bibliothek mit wenig Platz und vielen spielenden Kindern, dem Umzug an die Alleestrasse 64 mit viel Platz. Die Organisation des Räbeliechtliumzugs

war ein alljährlicher Grossanlass, beim Adventshöck wurde selbst gekocht, damit keine Kosten entstanden. Eine neue Generation Frauen war treibend, endlich von den Karteikarten Abschied zu nehmen und auf Computer umzustellen. Das war mit viel Arbeit verbunden, das ganze Angebot musste registriert und neu nummeriert werden. Einige Jahre später folgte der Umzug in die aktuellen Räumlichkeiten an zentraler Lage gegenüber der Bibliothek. Die Rückblicke gaben viel zu schmunzeln, überall waren Episoden an eine schöne Ludo-Zeit mit vielen gemeinsam verbrachten Stunden zu hören. Alte Alben und neue Fotos wurden angeschaut, Erinnerungen ausgetauscht, der Ludo-Geist und die Freude an der Mitarbeit und den gemeinsamen Anlässen waren spürbar. Besonders eindrücklich, dass sich ehemalige und noch aktive Mitarbeiterinnen kennenlernten, hinter denen die gleiche gute Sache steht. So war es wundervoll zu erleben, dass die Idee der Ludothek Romanshorn auch nach 30 Jahren noch lebt und topaktuell ist. ●

Ludothek, Ursi Marthy

Baseballclub Submarines feiert am 10. Mai 2014 sein 20-jähriges Jubiläum

Bereits seit dem Herbst 1993 existiert der Baseballclub Romanshorn Submarines. Das 20-jährige Jubiläum soll nun am kommenden Samstag auf dem Sportplatz Weitenzelg gefeiert werden. Neben einem Wiedersehen mit vielen ehemaligen Spielern und dem dazugehörigen Old-Star-Game bieten die «Subs» der Bevölkerung die Möglichkeit, sich mit dem traditionellsten aller amerikanischen Sportarten auseinanderzusetzen.

Im Herbst 1993 gründeten ein Team von jungen Romanshornern und Salmsachern den Baseballclub Romanshorn Submarines. Nach anfänglichen Startschwierigkeiten konnte der Verein ein schnelles Wachstum verzeichnen und sich innerhalb weniger Jahre nebst zwei Juniorenteams auch kurzfristig in der stärksten Schweizer Liga, der NLA, etablieren. Nach einer anfänglichen Euphorie zeigten sich bald aber auch die Schwierigkeiten einer Randsportart. Mit Beharrlichkeit und Einsatz der Vereinsmitglieder konnten sich die «Subs» in den letzten Jahren im vorderen Teil der 1. Liga etablieren. Während viele Teams aus anderen Städten sich nicht halten konnten und mittlerweile verschwunden sind, existiert der einzige Thurgauer Baseballclub noch immer. Deshalb ist der Verein stolz, sein 20-jähriges Jubiläum feiern zu dürfen.

Am kommenden Samstag findet auf dem Sportplatz Weitenzelg dieses Jubiläum mit folgendem Programm statt:

- 13.00 Uhr: Offizieller Feststart, Eröffnung der Festwirtschaft
- 13.45 Uhr: Formeller Beginn der Feierlichkeiten
- 14.00 Uhr: Start des Old Star Game (Ehemalige gegen aktuelles Team)
- 17.00 Uhr: Ende Old Star Game

Anschliessend gemütliches Beisammensein und Ausklingen des Anlasses.

Aktivitäten

Während dem Old Star Game besteht die Möglichkeit für folgende Aktivitäten:

- Hitting im Schlagtunnel mit weichen Bällen
- Pitching (Zielwurf) auf Screen mit weichen Bällen
- Festwirtschaft

Nach dem Spiel:

- Wettbewerb! Wer hat den härtesten Wurf? Geschwindigkeitsmessung mit Radarpistole!

Die Submarines freuen sich über Ihren Besuch und Ihre Unterstützung. ●

Baseballclub Submarines

Kultur, Freizeit, Soziales

Saxnochmal



Was verbindet die «Glenn Miller Story» und der Beatles klassische «Michelle»? Die gekonnte Bearbeitung durch «Saxnochmal». Dem Saxofonquintett vom Bodensee gelingt es, vertraute Gassenhauer in unerhörte Klangbilder zu stecken. Dabei wird auf höchstem Niveau transformiert, arrangiert und kollaboriert. Saxofone: Stefan Frommelt, Ralph Brodmann, Uwe Ladwig, Alex Bühner, Volker Wagner. ●

Bistro Panem

Freitag, 9. Mai 2014, ab 20.30 Uhr

Verein Panem's Friday Night Music, A. Gerlach

Kultur, Freizeit, Soziales

Infoanlass Eröffnung «Tischlein deck dich»-Abgabestelle

In Zusammenarbeit mit der Evangelisch-methodistischen Kirche Romanshorn eröffnet Tischlein deck dich am 22.8.2014 eine Abgabestelle in Romanshorn.

In der Schweiz werden jährlich 2 Millionen Tonnen einwandfreie Lebensmittel vernichtet. Andererseits leben hier gemäss Caritas 700'000 bis 900'000 Menschen am oder unter dem Existenzminimum. «Tischlein deck dich» rettet Lebensmittel vor der Vernichtung und verteilt sie armutsbetroffenen Menschen in der ganzen Schweiz. Pro Woche erreichen wir an unseren 89 Abgabestellen über 13'000 Menschen in Not. Damit leisten wir einen sozial sinnvollen und ökologisch nachhaltigen Beitrag zum respektvollen Umgang mit Lebensmitteln. «Tischlein deck dich» ist eine Initiative aus der Wirtschaft, getragen von Vernunft, Professionalität und Engagement. Damit die Hilfe den richtigen Menschen zukommt, sind wir auf Helfer/innen aus der Region Romanshorn angewiesen.

Gerne laden wir Sie zu einer ausführlichen Information mit Herrn Alex Stähli, Geschäftsführer «Tischlein deck dich», ein. Sie findet statt am:

Freitag, 23. Mai 2014, um 16.00 Uhr

in der Evangelisch-methodistischen Kirche, Bahnhofstr. 41, 8590 Romanshorn

Neben Grundsätzlichem über «Tischlein deck dich» wird Herr Stähli den Ablauf der wöchentlichen Abgabe und die Anforderungen an alle am Projekt Mitbeteiligten erläutern. Gerne wird er auch auf Ihre Fragen eingehen. Wir danken Ihnen ganz herzlich für Ihr Interesse und Ihre Mithilfe und freuen uns, Sie am 23. Mai 2014 begrüssen zu dürfen.

Markus Da Rugna, 071 460 28 24, romanshorn@emk-schweiz.ch,

Curt Reist, 052 557 95 26, curt.reist@tischlein.ch, www.tischlein.ch. ●

Markus Da Rugna

Integration – im Film und im Gespräch

Der Film «Neuland» vermochte die zahlreichen Kinobesucher zu berühren – einzelne Gespräche und Situationen zwischen Lehrer und jugendlichen Schülern im Unterricht und auf der Stellensuche zeigten auf, mit wie viel Emotionen, Lichtblicken und Enttäuschungen die Integration verbunden ist.

Im Anschluss daran diskutierte Sybille Hug mit einer Schülerin (von links), ihrer Bezugsperson und einem Lehrer aus dem SBW-Brü-

ckenangebot, mit dem Arbeitgeberpräsidenten Thomas Maron, mit Moshan Rahimi (seit 28 Jahren in Romanshorn) und mit Andrea Epper von der Peregrina-Stiftung über die Frage: «Wie kann Integration gelingen?» Das halbstündige Gespräch konnte wohl für das Thema sensibilisieren – gleichwohl wurde klar, dass es viel Zeit und Offenheit von allen beteiligten Seiten braucht, soll die Integration Erfolge zeitigen. ●

Markus Bösch



Bild: Markus Bösch

Zwischen Abend- und Morgenland

Als zweiten Aufführungsort hatte sich das «Alla Turca Kollektiv» aus Istanbul die Alte Kirche Romanshorn gewählt – und sie begeisterten die überaus zahlreichen Besucher vollauf. Mit ihren historischen Musikinstrumenten zeigten sie faszinierende Klangbilder

zwischen Abend- und Morgenland. Vor dem Konzert «Bach in Istanbul – die Oboe im Serail» wurden die Gäste auf dem Kirchplatz durch örtliche, türkische Vereine dem Anlass entsprechend bewirtet. ●

Markus Bösch



Bewirtung und das Ensemble im Konzert.



Bild: Markus Bösch

Der Grosse Rat brüskiert zahlreiche Familien

Als Schlag ins Gesicht empfand ich den Mehrheitsbeschluss des Grossen Rates, keinen Eigenbetreuungsabzug im Steuergesetz einzuführen und durch das Nichteintreten auch noch die Möglichkeit eines Behördenreferendums abzuwürgen. Die Motion, welche ich mit angestossen hatte, wollte den Eltern, welche ihre Kinder selber betreuen, einen Steuerabzug pro Familie von Fr. 3000 gewähren. Sie war somit sehr viel massvoller als die Familieninitiative, welche das Thurgauer Volk im November 2013 sehr knapp mit 50,7% Neinstimmen ablehnte. Sie hätte weit weniger Steuerausfälle gebracht. Trotzdem ging sie bachab, nur EVP, EDU, SVP und einige CVP-Stimmen versuchten zu retten. Ich reiste danach extra nach Frauenfeld, um zusammen mit den anderen Befürwortern die Möglichkeit einer Volksinitiative zu erörtern. Wir kamen zum Schluss, dass ein solches Vorgehen unverhältnismässig wäre angesichts des aktuellen finanziellen Engpasses bei den Kantonsfinanzen. Die Steuerersparnis würde pro Familie lediglich ca. 300–360 Franken pro Jahr betragen. Die finanzschwächsten Familien würden leer ausgehen. Somit bleibt nur, den Eltern, welche zu Recht auf die Wertschätzung ihrer Eigenbetreuungsleistung hofften, die volle ideelle Unterstützung der EVP auszusprechen. Die finanzielle Unterstützung kann leider im jetzigen Zeitpunkt nicht mit adäquatem Aufwand erreicht werden. ●

Regula Streckeisen, EVP-Kantonalpräsidentin

Eröffnung offener Büchertisch

Die Romanshorer Sozialinstitution Betula eröffnet am Samstag, 10. Mai 2014, einen offenen Büchertisch im Betula-Freizeitreff. Dieser befindet sich im Eckhaus Alleestrasse / Schulstrasse.

Der offene Büchertisch ist eine Tauschplattform für Bücher und CDs. Jede Person, die ein Buch oder eine CD mitbringt, kann etwas anderes mit nach Hause nehmen. Es besteht bereits ein Startinventar an Belletristik, Krimis, Kochbüchern und Reiseführern, es sind aber alle Arten und Genres willkommen. Der Büchertisch ist jeden Samstag von 14.00 Uhr bis 16.30 Uhr geöffnet, am 10. Mai ab 14.00 Uhr sind interessierte Personen zur Eröffnung mit einem Apéro herzlich eingeladen. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an betula@betula.ch oder 071 466 14 00. ●

Betula

Plauschnachmittag 14. Mai 2014

Schneckenwetter!

Naja, Schnecken treffen wir ja immer wieder an! Darüber staunen? Alle Kinder ab dem 2. Kindergarten, die auch über Schnecken staunen und diese beobachten wollen, sind ganz herzlich zum Plauschnachmittag eingeladen. Wir geniessen das Zusammensein mit abwechslungsreichen Erlebnissen, mit Basteln und Spielen. Selbstverständlich gehören zu diesem für die Kinder kostenlosen Nachmittag auch viel Bewegung, Singen und ein feiner Schnecken-Zvieri dazu.

Wir freuen uns auf alle Kinder, die mit uns von 14.00 bis 16.30 Uhr im evangelischen Kirchgemeindehaus an der Bahnhofstrasse 44 in Romanshorn den Nachmittag verbringen. ●

Diakon Martin Haas

Drei Wünsche frei

Zwei Kinderchöre und mehrere Tanzgruppen: Unter der Leitung von Judith Keller und Loyse Hemmeler sangen und spielten die beiden Kinderchöre «Tonhüpfer» aus Romanshorn und «Gingkochor» aus Altnau, unterstützt von Tanzgruppen von Sandra Junkert. Gemeinsam brachten sie das Musical «Drei Wünsche frei» zur Aufführung. Dabei ging

es um die Suche nach Traumfliegern, die in Zeiten von allgegenwärtigen Medien für die Fantasie der Kinder zuständig sind. Den zahlreichen Zuschauern gefielen die schauspielerischen gleich wie die musikalischen Fähigkeiten der Kinder. ●

Markus Bösch



Bild: Markus Bösch

Baumpflanzung Kodex-Verein Romanshorn und Umgebung

Am Samstag, 26.4.2014, fand bei gutem Wetter im Romanshorner Wald die Baumpflanzung des Kodex-Vereins Romanshorn und Umgebung statt. Dabei durften die Goldabsolventinnen und -absolventen im wahrsten Sinne des Wortes ein Zeichen «setzen» und einen Lebensbaum pflanzen.

Auf einem vorbereiteten Waldstück konnten unter Anleitung des Försters Daniel Hungerbühler mehrere Dutzend Stieleichen gepflanzt werden. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Waldkorporation Romanshorn und Uttwil für das Ermöglichen des Anlasses und das Spenden der jungen Bäume. Bei Interesse kann das bald mit der Kodexplakette gekennzeichnete Feld in der Nähe des Forsthauses besucht werden. Bei Kuchen und alkoholfreier Bowle fand die Pflanzung einen gemütlichen Abschluss. ●

Kodex-Verein Romanshorn und Umgebung



Bild: Markus Bösch

Fünfte Spielstrasse – Premiere im Quartier Holzenstein

Am Samstag, 17. Mai, findet in Romanshorn zum fünften Mal die Spielstrasse statt. Erstmals wird der beliebte Familienanlass im Quartier Holzenstein durchgeführt.

Bereits zum fünften Mal organisiert die Stadt Romanshorn unter der Führung von Stadtrat Peter Höltschi, Ressort Freizeit und Sport, am Samstag, 17. Mai, die Romanshorner Spielstrasse. Der Spieltag verwandelt jeweils ein ganzes Quartier in eine bunte Strasse. «Wir freuen uns, dass der traditionelle Familienanlass in Holzenstein und teilweise auf unserem Gelände stattfindet. Unsere Bewohnerinnen und Bewohner werden dadurch bestimmt einen abwechslungsreichen Tag erleben», betont Werner Flück, Heimleiter des Hauses Holzenstein. «Wir möchten in diesem Jahr nicht nur allen Kindern und Familien etwas bieten, sondern auch Brücken unter den Generationen schlagen», verspricht sich Stadtrat Peter Höltschi, Ressort Freizeit und Sport, von der Auflage 2014.

Auch Ältere spielen gerne

Freude herrscht auch unter den teilnehmenden Institutionen. «Menschen spielen grundsätzlich gerne, und das bleibt bis ins hohe Alter so.» Das gemeinsame Spielen verbinde. «Jung und Alt profitieren vom jeweils anderen», bekräftigt Sigrid Wood, Präsidentin der Lu-



An der Romanshorner Spielstrasse gibt es auch in diesem Jahr die verschiedensten Angebote.

dothek Romanshorn. Auch das Märchenzählen werde oft unter Generationen gepflegt. Wenn dieser Ansatz in der Spielstrasse mit einflüsse, sei dies eine Bereicherung für alle, freut sich Sigrid Wood. Für Abwechslung ist an der Spielstrasse mit neun verschiedenen Attraktionen und ebenso vielen beteiligten Institutionen gesorgt. Die fünfte Spielstrasse mit dem Schwerpunktthema «Märchen» beginnt am Samstag, 17. Mai, um 10 Uhr und dauert bis 16 Uhr. Angeboten werden unter anderem Harrassenstapeln, Zaubereien, Kinderschminken, Gumpischloss, Märchenträume, Märchenmusik, Knusper Knusper Knäuschen. Die Festwirtschaft auf dem Vorplatz des Hauses Holzenstein wird von der Sekundarschule betrieben. ●

Stadt Romanshorn

Flammendes Inferno

Als Begleitung von «Feuer und Wasser 2014» (23. bis 25. Mai 2014 in Romanshorn) wird im Kino Roxy, Romanshorn, ein spannender Film zum Thema Feuerwehr gezeigt.

Donnerstag, 15. Mai 2014, um 20.15 Uhr, von John Guillermin mit Steve McQueen, Paul Newman und Faye Dunaway | USA 1974 | Deutsch | ab 16 | 165 Min.

In San Francisco wird der 138 Stockwerke hohe Wolkenkratzer der Firma Duncan Enterprises als das höchste Gebäude der Welt eingeweiht. Noch vor Beginn der Feier kommt es zu einem Kurzschluss aufgrund mangelhafter Kabelisolierung. Um Kosten einzusparen, wur-

den nämlich die geforderten Standards nicht eingehalten. Die Sicherheitsbedenken werden ignoriert, und die Einweihungsparty mit mehr als 300 Gästen beginnt pünktlich im Promenadenraum im 135. Stock. Ein zweiter Kurzschluss entfacht ein Feuer, das sich schnell ausbreitet. In kürzester Zeit wird der Stahl- und Glaspalast zu einer kochenden Hölle – und die Feuerwehr setzt alles daran, die Menschen zu retten...

Das OK «Feuer und Wasser» dankt dem Kino Roxy für die tolle Zusammenarbeit, und gemeinsam freuen wir uns auf viele Besucher. ●

OK «Feuer und Wasser» und Kino Roxy



Filmprogramm

Supercondriaque - Super-Hypochonder

Freitag, 9. Mai und Samstag, 17. Mai, jeweils um 20.15 Uhr; von Dany Boon, mit Dany Boon und Kad Merad Frankreich 2013 | Originalversion, d Untertitel | ab 6 (10) Jahren | 107 Min.

Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand – listig und dynamisch

Samstag, 10. Mai, um 20.15 Uhr, Sonntag, 25. Mai, um 17.30 Uhr; von Felix Herngren, mit Robert Gustafsson Schweden 2013 | Deutsch | ab 12 Jahren | 114 Min.

Ida – Reise ins Innenleben

Dienstag, 13. Mai, um 20.15 Uhr, Dienstag, 20. Mai, um 15.00 Uhr, Mittwoch, 21. Mai, um 20.15 Uhr; von Pawel Pawlikowski, mit Agata Kulesza Polen 2013 | Originalversion, d/f Untertitel | ab 12 Jahren | 80 Min.

Rio 2 – Dschungelfieber

Mittwoch, 14. Mai und Sonntag, 18. Mai, jeweils um 15.00 Uhr; von Carlos Saldanha Animation in 2D | USA | Deutsch | ab 6 Jahren | 101 Min.

Pelo Malo – Bad Hair

Mittwoch, 14. Mai, um 20.15 Uhr; von Mariana Rondón, mit Samuel Lange und Samantha Castillo Venezuela 2014 | Originalversion, d/f Untertitel | ab 12 (14) Jahren | 93 Min.

Flammendes Inferno – höllisches Feuer im Wolkenkratzer

Donnerstag, 15. Mai, um 20.15 Uhr. Der Beitrag des Kinos Roxy zum Feuerwehrfest «Feuer und Wasser», von John Guillermin, mit Steve McQueen, Paul Newman und Faye Dunaway USA 1974 | Deutsch | ab 16 Jahren | 165 Min.

Yves Saint Laurent – revolutionärer und genialer Modeschöpfer

Freitag, 16. Mai und Samstag, 24. Mai, jeweils um 20.15 Uhr; von Jalil Lespert, mit Pierre Niney und Guillaume Gallienne Frankreich 2014 | Originalversion, d Untertitel | ab 14 (16) Jahren | 101 Min.

Los Insolitos Peces Gato – The Amazing Catfish

Dienstag, 20. Mai und Mittwoch, 28. Mai, jeweils um 20.15 Uhr; von Claudia Sainte-Luce, mit Ximena Ayala, Lisa Owen Mexiko 2013 | Originalversion, d/f Untertitel | ab 8 (12) Jahren | 89 Min.

Kino Roxy

Salmsacherstrasse 1 | 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 10 63 | www.kino-roxy.ch

Pooltraining des FC Romanshorn

Am Samstag, 19.4.2014, hat das diesjährige Pooltraining beim FC Romanshorn begonnen. Trotz nasskalten Wetters haben 14 Buben und Mädchen den Weg auf den Sportplatz Weitenzelg gefunden.

Mit grossem Elan und Engagement haben Turi Locher und David Häberli den kommenden «Natispielern» die ersten Tricks im Leben eines Fussballers gezeigt. Die Mädchen und Buben haben unter den Augen ihrer Eltern beim Schlusspiel um jeden Ball gekämpft und versucht, möglichst viele Tore zu schiessen. «Es ist eine wahre Freude, den Kleinen beim Fussballspielen zuzuschauen», so eine Grossmutter eines Spielers. Beim anschliessenden Einsammeln und Aufräumen der Fussbälle und der Torstangen haben alle tatkräftig mitgeholfen.

«Mir wönd no länger spiele», hat es getönt. Die kleinen Shaqiris, Stockers und Barnettas können den nächsten Samstag kaum erwarten.

Panini-Tauschbörse im Clubhaus des FC Romanshorn

Die Fussballweltmeisterschaft 2014 in Brasilien steht vor der Tür, und überall ist das Paniniefieber ausgebrochen. Gross und Klein sammelt, tauscht und zockt um die fehlenden Bilder. Wer hat sein Album als Erster voll? Komm doch auch am Samstag, 17. Mai, von 11.00 bis 13.00 Uhr zur Panini-Börse ins Clubhaus des FC Romanshorn. Du findest dort bestimmt jemanden, mit dem du deine Bilder tauschen kannst. ●

FC Romanshorn, Reto Lieberherr

Start zur internationalen Bodensee-Match-Race-Serie vor Romanshorn

Das erste Match Race der Bodensee-Match-Race-Serie 2014 findet vom 9.–11. Mai beim Yacht Club Romanshorn statt. Zehn Match Race-Segelteams werden sich am internationalen Bodensee-Match-Race Act 1 vor Romanshorn spannende Duelle liefern und um wertvolle Weltranglistenpunkte segeln.

Für die Schweizer Teams gehört der Anlass zum Swiss Match Race Cup und zählt damit zur Qualifikation für die Schweizer Meisterschaft im September am Zürichsee. Die deutschen Teams nutzen die Chance, sich am Bodensee auf die Deutsche Meisterschaft im Match Race (Bodensee-Match-Race Act 4) vorzubereiten, die im Oktober vor Konstanz stattfindet.

Gesegelt wird auf den bewährten blu26-Booten, welche an der gesamten Bodensee-Match-Race-Serie eingesetzt werden. Die Boote werden von 4er-Teams gesegelt, und das Mannschaftsgewicht ist auf 350 kg limitiert.

Die nächsten Acts der Bodensee-Match-Race-Serie finden vom 16. bis 18. Mai beim Jugendsegeln Steckborn statt, und anschliessend findet vom 22. bis 25. Mai der Grand Prix Bodensee – Internationale Bodensee-woche mit Teams aus den Top 50 der Welt statt. Weitere Infos: www.matchrace-bodensee.com. ●

YCRo, Ruedi Schellenberg



Generationen im Klassenzimmer

Pro Senectute Thurgau sucht freiwillig Tätige zur Begleitung eines Jugendlichen im Raum Romanshorn, der ab sofort bis zum Lehrantritt im August und anschliessend bis voraussichtlich Ende Wintersemester Unterstützung braucht.

Personen, die Freude am Umgang mit Jugendlichen haben, tolerant sind, Zuversicht ausstrahlen sowie Geduld und Humor haben, finden hierbei eine erfüllende und dankbare Aufgabe. Für diese Tätigkeit ist ein Flair für Mathematik (Bruchrechnen, Dreisätze, Algebra, Gleichungen etc.) notwendig. Intensität: 1x pro Woche, ca. 90 Minuten. Die freiwillig Tätigen werden durch Pro Senectute Thurgau vermittelt und begleitet. Weitere Auskünfte erteilt Jacqueline Gübeli Interessierten, die offen für Neues sind und ca. 90 Min./Woche für einen Einsatz haben.

Pro Senectute Thurgau, Jacqueline Gübeli, Kappelerweg 26, 8570 Weinfelden, Tel. 071 622 10 11, jacqueline.guebel@tg.pro-senectute.ch, www.tg.pro-senectute.ch ●

Pro Senectute Thurgau

Velotour – 2-Tagestour Schwäbisches Meer

Erleben Sie vom 11. Juni bis 12. Juni eine unvergessliche Velotour. Wir starten in Romanshorn, fahren dem See entlang Richtung Rorschach–Bregenz und übernachten in Friedrichshafen. Am zweiten Tag radeln wir nach Überlingen, nehmen die Fähre und fahren über Konstanz nach Romanshorn zurück.

Auskunft und Anmeldung bis 25. Mai bei Pro Senectute Thurgau, Hildegard Wirz, 071 422 48 03. ●

Pro Senectute Thurgau

«Feuer und Wasser», 23. bis 25. Mai 2014, Romanshorn

In regelmässigen Berichten informiert das OK über den Planungsstand und die Attraktivitäten von Feuer und Wasser. Dieser Anlass findet im Hafeneareal während drei Tagen im Mai 2014 statt. Eine Leistungsshow mit Demonstrationen über das Feuerwehrhandwerk, Fachausstellung, internationaler Umzug und erstmalig in der Ostschweiz mit der Schweizer Meisterschaft der Jugendfeuerwehren. Es werden bis 20'000 Besucher erwartet, was eine logistische Herausforderung darstellt.

Interview mit Bühnen- und Platzchef Bruno Straub (BS), Ressortchef Tombola Esther Huber (EH), Ressortchef BFB (Bodensee-Feuerwehr-Bund) Michael Hermann (MH) und Ressortchef Finanzen Christian Zanetti (CZ).

Was für ein Unterhaltungsprogramm erwartet die Besucher bei «Feuer und Wasser»?

BS: Wir bieten den Besuchern ein grosses Angebot an Unterhaltung. An diesen drei Festtagen treten 11 verschiedene Künstler- und Musikformationen im ganzen Festareal auf. Im Festzelt ist der Schwerpunkt bei der Unterhaltungsmusik und den Akrobatik-aufführungen. Zudem tritt am Samstag mit Andrea Wirth auch eine bekannte Solokünstlerin auf, und beim Barzelt ist eine Feuershow angesagt. Auch auf dem Festgelände treten bei trockener Witterung weitere Künstler auf. Lassen Sie sich überraschen – mehr wollen wir da nicht verraten.

CZ: Nicht vergessen darf man die weiteren Attraktionen für jedermann. Ich denke da an das Angebot für die Kinder: Hüpfburg, Ludothek (Samstag) sowie Suchhundezentrum Amriswil, das mit den Hunden Demonstrationen vorführt.

MH: Und die vielen Feuerwehrfahrzeuge, welche über die drei Festtage im ganzen Festareal zu bewundern sind. Es wurden über 60 verschiedene Fahrzeuge angemeldet.

BS: Nicht vergessen die Präsenz des Rega-Helikopters am Samstag im Festgelände und des Krankenwagens. Beide Organisationen verlegen die Basis nach Romanshorn. Im Ereignisfall wird direkt ab dem Festgelände zum Einsatz gestartet.



Bruno Straub (BS)



Esther Huber (EH)



Michael Hermann (MH)



Christian Zanetti (CZ)

Wie ist der Bodensee-Feuerwehr-Bund (BFB) in das Fest «Feuer und Wasser» involviert?

MH: Der BFB organisiert und koordiniert in Romanshorn die internationale Ölwehr-Demonstration auf dem See. Wir erwarten mehrere Ölweherschiffe aus den Bodensee-Anrainerstaaten Deutschland und Österreich. Zudem findet am Samstag um 15 Uhr in der Aula der Primarschule die BFB-Delegiertenversammlung statt. Da erwarten wir über 100 Delegierte aus allen drei Ländern.

Eine Tombola rundet das grosse Angebot bei «Feuer und Wasser» ab. Sind da «Feuerwehr-Sachpreise» zu gewinnen?

EH: Nicht nur – wir bieten eine grosse Auswahl an attraktiven Preisen für jedermann an. Der Hauptpreis ist eine original feuerwehrrrote Vespa! Ein weiterer Roller, Familienferien, Hotelübernachtungen in Österreich, Deutschland und der Schweiz (Tessin, Berner Oberland) und weitere sehr attraktive Preise. Dazu natürlich hochstehende Feuerwehr-Preise wie Löschdecken, Feuerlöscher, Brandmelder und vieles mehr.

CZ: Die Tombola ist für uns ein wichtiger Bestandteil für die Einnahmen. Wir möchten ein Fest für alle anbieten. Daher verzichten wir an allen Tagen bewusst auf einen Eintritt.

Das OK verzichtet auf Eintrittskarten – auch im Festzelt mit dem Unterhaltungsprogramm?

BS: Ja genau. Unser Ziel ist, ein Volksfest allen Besuchern anzubieten. Darum verzichten wir auf Eintrittsgelder und bieten zudem alle Konsumationen zu den üblichen, normalen Preisen an.

CZ: Wir hoffen, dass die Besucher unsere Anstrengungen belohnen, zu uns kommen und uns mit einem Besuch im Fest- und Barzelt sowie mit einem Kauf von Tombola-

losen unterstützen. Darauf sind wir angewiesen. Unser Ziel ist es, dass wir auf diesem Weg unsere Kosten decken können.

MH: Wir wollen unseren Anlass allen Besuchern offenhalten und somit einen Besuch ermöglichen. Wir sind auf einen Besucheransturm gerüstet.

Welches sind die Höhepunkte aus Ihrer Sicht bei «Feuer und Wasser»?

BS: Auf der Show-Bühne jagt ein Höhepunkt den nächsten, da ist es schwierig, einen Programmpunkt zu nennen. Aber der Samstagabend mit total 3 verschiedenen Showacts ist sicher ein grosser Höhepunkt.

MH: Da nenne ich unsere Partnerorganisationen wie Rega, Sanität, Zivilschutz und der Bodensee-Feuerwehr-Bund, die sich alle vor Ort präsentieren. Ich selber bin auf die Demonstrationen auf dem alten Fähreplatz gespannt. Da wird das interessante und vielfältige Feuerwehrhandwerk gezeigt und erklärt.

CZ: Den Umzug haben wir noch nicht erwähnt. Teilnehmer aus Deutschland, Österreich und der Schweiz wie auch Jugendfeuerwehren, die an den Schweizer Meisterschaften teilnehmen, marschieren mit und haben einen Applaus der Besucher entlang der Umzugsroute verdient.

EH: Ja – das ganze Fest fasziniert mich. Ich finde es toll, dass auch die Ludothek und das Suchhundezentrum Amriswil vor Ort sind. Eine tolle Bereicherung für unsere jüngsten Besucher! Für mich ein Höhepunkt sind die vielen Feuerwehrfahrzeuge, die über diese 3 Tage vor Ort sind – vom Oldtimer bis zur neuesten Generation.

Vielen Dank für das Gespräch. ●

Aktuelle Informationen immer unter: www.feuerundwasser.ch

53. Rommee-Cup

Zur Saisoneroeffnung fand auf den Romanshorner Tennisplätzen am See das traditionelle Tennisturnier zwischen den Vereinen aus Romanshorn und Meersburg statt. Es wurde bereits zum 53. Mal durchgeföhrt.

Vom Meersburger Tennisclub reisten 13 Mitglieder nach Romanshorn. Vom Gastgeber-Tennisclub nahmen 22 Personen teil. Hans-Peter Zott, der ehemalige Präsident des Tennisclubs Romanshorn, sowie Rolf Vorburger, der aktuelle Präsident, eröffneten den Event am Mittag mit einem Apéro. Bei strahlendem Fröhlingwetter wurden danach die ersten Doppel-Partien des Nachmittages gespielt. Die Teams bestanden jeweils aus einem Romanshorner und einem

Meersburger Tennisspieler. Es wurden regelmässig neue Teams ausgelost, sodass abwechslungsreiche Spiele entstanden. Bei der Kaffee- und Kuchenpause konnte neue Energie getankt werden, und es wurde fleissig bis nach 18.00 Uhr weitergespielt.

Bei Raclette, Dessert und Kaffee liessen die Spielerinnen und Spieler den Tag gemütlich ausklingen, ehe die Gäste aus Meersburg den Heimweg antraten.

Der Tennisclub Romanshorn freut sich über die langjährige Freundschaft mit dem deutschen Tennisclub und nimmt nächstes Jahr gerne wieder am Rommee-Cup in Meersburg teil! ●

Tennisclub, Claudia Reutimann



Splish-splash-Musikbrunch

Das Kulturbistro in Mayer's altem Hallenbad, Kastaudenstr. 11, 8590 Romanshorn, veranstaltet einen splish-splash-Musikbrunch am Sonntag, 25. Mai 2014, ab 10.00 Uhr in Mayer's altem Hallenbad.

Im persönlichen Ambiente des ehemals privaten Hallenbades spielen vier Saxofonistinnen auf. Mc MoJ – seit 2006 spielen sich die vier Vollblutmusikerinnen aus Romanshorn zunehmend in die Herzen der Menschen. Monika Rüegg-Glanzmann, Carolin Baumgartner, Monika Anthenien und Judith Guldinger treten als Sax-Quartett «MC MoJ» auf. Ihr Repertoire ist gross und somit auch für jedermann (und -frau) etwas dabei. Der Name entstand aus den Anfangsbuchstaben der Namen: Monika, Carolin, Monika und Judith. Wie der Name bereits verrät, spielen sie gerne irische Melodien. Aber nicht nur – ihr vielseitiges Repertoire reicht von Jazz/Swing (American patrol, Puttin' on the Ritz, Take five) zu Film-/Musicalmelodien (The pink panther, Summertime, The bare necessities). www.mc-moj.ch

Beim Sonntagsbrunch wartet ein reichhaltiges Buffet auf die Gäste. Preis 35 Franken. Nur mit Anmeldung an info@schneider-history.ch oder 079 445 34 11. ●

Albert Mayer

Breakdance Battle im Jugendtreff

Am Sonntag, 11. Mai 2014, findet um 13 Uhr das 1. Junior Neon Battle im Jugendtreff Romanshorn statt. Junge Breakdance-Tänzer und -Tänzerinnen bis 14 Jahren alt messen sich in 4er-Crews und zeigen ihre beste Moves.



Breakdance Battle

Bei Breakdance-Battles treten einzelne Tänzer oder ganze Teams gegeneinander an, um ihre Fähigkeiten unter Beweis zu stellen. In abwechselnder Reihenfolge gilt es, die gegenüberstehende Crew durch die eigene Darbietung zu übertrumpfen.

Internationale Jury in Romanshorn

Beim Junior Neon Battle am Sonntag, 11. Mai 2014, sitzen in der Jury bekannte Tänzer der Prodigy Crew, Austria. Musikalisch wird die Veranstaltung von DJ 99 MOVES unterstützt. Die Veranstaltung ist eine Zusammenarbeit der Tanzabteilung

der Musikschule Romanshorn mit dem Jugendtreff Neon.

Einfach vorbeikommen!

Jugendliche, die mitmachen wollen, kommen um 13.00 Uhr in den Jugendtreff Neon, Salmsacherstr. 1, in Romanshorn. Es gibt tolle Preise zu gewinnen.

Der Eintritt ist 3 Franken für Jugendliche (inkl. Getränk) und 5 Franken für Erwachsene. ●

*Musikschule Romanshorn,
Julia Kräuchi, Schulleitung*

Blas- und Streichmusik vor traumhafter Seekulisse

Mit dem Konzert «Treffpunkt Bodensee» wird die Fähre Euregia zwischen Romanshorn und Friedrichshafen am 18. Mai zum Klangschiiff mit Ausblick. Das Jugendorchester Oberthurgau und das symphonische Jugendblasorchester laden gemeinsam zum Konzert auf See.

Das Bodenseefestival lässt die deutschen und Schweizer Seegemeinden auch in diesem Sommer zum Schauplatz verschiedenster musikalischer Höhepunkte werden. Im

Rahmen des internationalen Musikereignisses steht am Sonntag, 18. Mai 2014, ein besonderes, von den beiden Städten Friedrichshafen und Romanshorn gemeinsam getragenes Ereignis auf dem Programm. Das Symphonische Jugendblasorchester Friedrichshafen und das Streichorchester Oberthurgau laden gemeinsam zum Konzert und zum Bodensee-überspannenden Musikereignis auf See. Wenn die beiden Ensembles auf dem See musizieren, wird die Autofähre zum Klangschiiff. Die Fähre legt am

Sonntag, 18. Mai, um 10 Uhr in Romanshorn und um 11 Uhr in Friedrichshafen ab. Der Eintritt ist frei. Fahrbillette sind jedoch erforderlich. Die Platzzahl auf der Fähre ist beschränkt. Konzertfreikarten sind ab sofort am Schalter der Schweizerischen Bodensee Schifffahrtsgesellschaft (SBS) in Romanshorn und bei den Bodensee-Schiffsbetrieben GmbH (BSB) in Friedrichshafen erhältlich. ●

Stadtmarketing Romanshorn

SCR-Sharks zweiterfolgreichstes Team in Biel

Mit 15 Gold-, 14 Silber- und 10 Bronze-Medaillen belegen die SCR-Sharks in Biel den sensationellen zweiten Platz im Medaillenspiegel.

17 SCR-Sharks hatten im Vorfeld genügend Limiten unterboten, um den Schwimmclub Romanshorn am Bieler Nachwuchsmeeting zu vertreten, und sie taten dies auf eindruckliche Weise!

Unter 21 renommierten und starken Schweizer Vereinen, wie z.B. Langenthal, Berner Oberland oder Red Fish Neuchâtel, gingen die 17 Sharks als Zweite der Medaillenwertung hervor, knapp hinter der Heimteam

Biel-Bienne, das als Veranstalter aber mit 51 Schwimmern (z.T. über 20-jährigen Medaillensammlern) an den Start gehen konnte. 15x durfte ein Shark zuoberst aufs Podest steigen. 14 Mal gabs Silber und 10x Bronze, zudem erschwammen sie sich 42 Qualifikationen für die Finalläufe der besten sechs.

Die Medaillengewinner für den SCR: Felix Morlock Jg. 98 (5x Gold, 2x Silber, 1x Bronze), Flavia Schildknecht Jg. 98 (4G/3S), Tobias Soller Jg. 02 (3G/2S/3B), Lara Schmid Jg. 02 (1G/3S), Lorenz Brühlmann Jg. 00 (1G/2S), Fabiana Bötschi Jg. 00 (2S/1B), Larina Schindler Jg. 98 (3B), Enya Narr Jg.

99 (1B). Die 39. Medaille, und zwar eine bronzene, sicherte sich die 4x50-Lagenstaffel der Damen in der Besetzung Flavia Schildknecht, Fabiana Bötschi, Enya Narr und Larina Schindler.

Sieben neue Clubrekorde

Dass sich die Schwimmer diese Spitzenplatzierungen nur mit vielen persönlichen Höchstleistungen erkämpfen konnten, zeigen die sieben Clubrekorde in der ewigen Bestenliste. Felix sicherte sich diese über 50 Rücken und 100 Brust, Flavia über 100 Delfin, Fabiana über 50 Brust, Lorenz über 200 Brust und die Damenstaffel in der oben genannten Besetzung über 4x 50 Lagen und Freistil.

Top-Teamleistung mit 124 Bestzeiten

Wie stark sich das gesamte Sharks-Team präsentierte, zeigt, dass bei 172 Starts 124 (!) persönliche Bestzeiten erzielt wurden. Da jeweils zwei Jahrgänge zusammen gewertet wurden, war es für die ungeraden Jahrgänge (wurden mit den jeweils älteren gewertet) nicht immer ganz einfach, in einem Final zu schwimmen. Doch mit ihren vielen Bestzeiten trugen auch Wettkampfküken Dariell Heim (03) sowie Nadja Marschner, Raffaella Scardapane, Noa-Anastasia Wapp, Aaron Aerne (alle 01), Joelle Thoma, Selina Brück (beide 00), Francesca Scardapane und Naemi Hug (beide 99) einen riesigen Teil zum sensationellen Resultat bei. ●

SCR, Antoinette Gerber



So feiern wie heute

Wolken und Bise konnten den zahlreichen Besuchern nichts anhaben: Fünf Romanshorne Kirchen luden zum Gottesdienst in die Alleestrasse ein, Johann Alberts (Chrischona), Markus DaRugna (Methodisten), Helena Kreis (Christuszentrum), Martina Brendler (Reformierte) und Gaby Zimmermann (Katholiken) feierten und beteten zum Thema «Lenz, Frühling, Natur, Wachstum». Im Interview bezeichnete Herbert Nafzger (Bild) sich als glücklich, weil er den Beruf Gärtner ausüben dürfte, und er forderte dazu: «Gehen Sie in den

Wald und umarmen Sie eine Eiche und hören Sie zu, was sie zu erzählen weiss.» Für Romanshorn wünschte er sich weitere solche Angebote für Gemeinschaft wie den heutigen Gottesdienst und dass die Menschen die vorhandenen Perlen in Romanshorn entdecken mögen. In der Auslegung zum biblischen Senfkorn-Gleichnis sagte Martina Brendler, dass der Glaube mit Gottes Hilfe Früchte trägt und dass es oft (viel) Geduld braucht, bis sich das Kleine entwickeln kann. ●

Markus Bösch



Bild: Markus Bösch

Vereinsnotiz

Am internationalen Gallus-Turnier in St. Gallen sicherte sich Aiko Dürig eine Medaille.

Aiko Dürig startete bei den Mädchen B (-40 kg) und traf auf bekannte Gegnerinnen. Wie immer können diese Kämpfe für jeden den Sieg bedeuten. Mit grossem Einsatz erkämpfte sich Aiko Dürig die Bronzemedaille.

Luca Dürig kämpfte sich durch die Hoffnungsrunde und musste sich nach einem

Sieg im K.o.-System unglücklich geschlagen geben. Julien Spohn agierte ebenfalls sehr intensiv, kam aber mit seinem Gegner nicht zurecht und schied in der Hoffnungsrunde vorzeitig aus.

Interessierte Personen haben jederzeit die Möglichkeit, Judo als Sport zu entdecken und im Training einzusteigen. ●

*Kampfsportgemeinschaft Oberthurgau,
Roger Dürig*

Salmsacher Fischessen

Bereits zum fünften Mal findet das Fischessen des Männerchors statt. Angeboten werden wie gewohnt feine Chnusperli und Pouletflügeli.

Wo: Kirchstrasse 14a (E. Fischer) in Salmsach

Wann: Freitag, 16. Mai, ab 17 Uhr,
Samstag, 17. Mai, 11–14 Uhr
und ab 17 Uhr.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. ●

Männerchor Salmsach

Segeln für Kinder und Jugendliche

Freie Plätze im Segeltraining des Yacht-Clubs Romanshorn.

Im YCRo findet während der Segelsaison von Ende April bis Ende September jeweils am Freitagabend ein Segeltraining für interessierte Kinder und Jugendliche statt. Trainiert wird auf clubeigenen Jollen (Laser und 420er), welche bei Bedarf gegen einen kleinen Kostenbeitrag zur Verfügung gestellt werden. Für weitere Informationen oder für eine Anmeldung zum Schnuppertraining steht Ihnen das Leiterteam gerne zur Verfügung.

Kontakt: lara.heuberger@bluewin.ch oder unter www.ycro.ch ●

YCRo, Lara Heuberger



Viel Freude am Romanshorner Lenz

Es war ein fantastischer Tag, dieser erste Sonntag im Mai. Nach dem vielen Regen der Vortage hatte Petrus ein Einsehen und die wärmende Frühlingssonne scheinen lassen.

Der Verein Romanshorner Lenz ist glücklich darüber, dass der Anlass wieder stattfinden konnte, und hat das Bedürfnis heute, auch zu danken. In erster Linie den vielen Besuchern aus nah und fern, die schon morgens, trotz tiefer Temperaturen, zum Festgottesdienst ka-

men, und als die Sonne alles wärmte, bis zum Abend auf der Alleestrasse flanierten. Grossen Dank an die fünf Romanshorner Kirchen, die unter der Regie von Gaby Zimmermann und musikalisch unterstützt vom Saxophon-Terzett Mc MoJ einen besinnlichen Start in den Lenzsonntag brachten. Auch die Stadtbehörde hat den Anlass grosszügig unterstützt, ebenso das EW Romanshorn. Dem Leiter des Coop-Supermarktes einen herzlichen Dank für das spontane Angebot, den schönen Vor-

platz für den neuen Koffermarkt zur Verfügung zu stellen. Und nicht zuletzt danken wir allen Teilnehmern, die mit vielen guten Ideen den Mut hatten, ihr Angebot mehrheitlich auf der Strasse zu präsentieren. Ein vielseitiges, buntes Markttreiben wurde dadurch möglich. Bei so viel positiver Unterstützung ist es keine Frage: Wir freuen uns schon heute auf den Romanshorner Lenz 2015. ●

Vorstand Verein Romanshorner Lenz



Raiffeisenbank wächst weiter

Die Raiffeisenbank Neukirch-Romanshorn war 2013 gefordert und – hat nichtsdestotrotz eine sehr gute Leistung erbracht. Zum einen stiegen Bilanzsumme, Ausleihungen und Kundengelder beträchtlich. Und der Reingewinn von 2,125 Mio. Franken kann sich durchaus sehen lassen.

Nach einer kleinen Showeinlage des Beatboxers Valentin Rustemi aus Romanshorn eröffnete der Verwaltungsratspräsident Philipp Sidler pünktlich die 102. Generalversammlung der Raiffeisenbank Neukirch-Romanshorn. Philipp Sidler zeigt in seinem Referat die Vernetzung, Zusammenarbeit und Aufgabenteilung zwischen Raiffeisen Schweiz und der örtlichen Raiffeisenbank Neukirch-Romanshorn auf. Die einzelnen Raiffeisenbanken sind Eigentümer von Raiffeisen Schweiz, delegieren und gestalten weiterhin die Zukunft der Raiffeisengruppe über die verschiedenen etablierten Gefässe, insbesondere die Schweizer Delegiertenversammlung. Auch in der heutigen Zeit ist das Modell von dezentral geführten Genossenschaften erfolgsversprechend und gut etabliert.

Bankleiter Ruedi Reinhart verhehlte am Freitagabend an der Generalversammlung im Eisportzentrum Oberthurgau in Romanshorn vor 1213 Genossenschaftlern nicht, dass sich die Raiffeisenbank Neukirch-Romanshorn 2013 in einem rauerem Umfeld bewegt habe. Der von der nationalen Finanzaufsicht und der Politik auferlegte Forderungskatalog habe – aufgrund der globalen Vernetzung und der grossen Bedeutung des Finanzplatzes Schweiz, der Regionalbank Raiffeisen – «viel Arbeit verursacht», so Reinhart.

23,8 Mio. mehr Kundengelder

Die Zahlen fürs Geschäftsjahr 2013 dürften ganz nach dem Geschmack der Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler gewesen sein. So stieg die Bilanzsumme um 35 Mio. auf 689 Mio. Franken an. Bei den Ausleihungen konnte die Bank um 18,4 Mio. auf 594 Mio. Franken zulegen. Positiv war in diesem Zusammenhang die Meldung, dass die wichtigste Quelle für die Refinanzierung der Kredite, die Kundengelder, 2013 um 23,8 Mio. auf neu 542 Mio. Franken kletterte. Dieser Zuwachs sei in Zeiten des Tiefzinsniveaus «alles andere als selbstver-



ständig», wand Reinhart den Mitgliedern, deren Zahl im Jahr 2013 um 75 auf neu 7264 Personen anwuchs, verbal ein Kränzchen. Auch in weiteren Bereichen entwickelte sich das Geschäft positiv. Einem Betriebsertrag von 9,98 Mio. stehen Aufwände von 3,28 Mio. (gleich wie im Vorjahr) und somit ein Bruttogewinn von 6,7 Mio. Franken (Vorjahr 6,8) gegenüber.

Plus von 3,2 Prozent

Nach Abschreibungen und Rückstellungen sowie Steuern (1,068 Mio. Franken) kann die Raiffeisenbank Neukirch-Romanshorn einen Jahresreingewinn von 2,123 Mio. Franken und somit ein Plus von 3,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr ausweisen. Die Versammlung hiess die Rechnung 2013 und die Verzinsung der Genossenschaftsscheine mit sechs Prozent ebenso einstimmig gut, wie sie auch Verwaltungsrat und Bankleitung entlastete. Die United Maniacs aus «Scotland» mit Dudelsack, Pfeifen und Trommeln boten der Versammlung zum Abschluss tolle Unterhaltung. Die nächste GV findet am Freitag, 24. April 2015, wieder im EZO statt. ●

Raiffeisenbank Neukirch Romanshorn

Zu vermieten

Attraktive **3½-Zimmer-Dachwohnung** an ruhiger, sonniger Lage, Nähe Migros Hubzelg. Die Wohnung ist komplett neu. Die Wohnung verfügt über Bodenheizung, Sitzplatz, Kabel-TV. Fr. 1250.– inkl. NK. Weitere Auskünfte unter 078 752 24 19.

Zu vermieten in Romanshorn (Hub): **Abstell- oder Lagerplatz**. 800 bis 1000 m² gekiest, ungedeckt, eingezäunt. Freie Zufahrt. Anfragen an: HUB Immobilien AG, Mobile 076 345 65 40

Buntes Markttreiben

Blumen Gschwend bringt nicht nur den Frühling zum Blühen, sondern auch das Portemonnaie. Denn an den Wochenenden im Mai gibt es auf die Gärtnerei-Produkte zehn Prozent Rabatt.

Ampelpflanzen, Sommerblumen, Kübelpflanzen, Polsterpflanzen, Blütenstauden, Kräuter. Der Frühling treibt es bunt, und mit ihm Blumen Gschwend in Neukirch-Egnach. In den kommenden Wochen dreht sich sowohl im Laden als auch in der Gärtnerei alles um die herrliche Jahreszeit. Es duftet, wächst und blüht. Sehnsüchtig warten die Pflanzen, Kräuter und Blumen darauf, in einen schönen Garten umzuziehen und dort genüsslich aufzuwachsen.

Am Wochenende 10% Rabatt

Die Markttagge von Blumen Gschwend finden an allen Wochenenden im Monat Mai statt. Dabei gibt es jeweils zehn Prozent auf die Produkte in der Gärtnerei, unter anderem auf Stauden, Kräutern oder Gefässen. Die Gelegenheit, um den eigenen Garten, die Terrasse oder den Balkon auf den Sommer einzustimmen. ●

Markttagge

Freitag/Samstag	9./10. Mai
Freitag/Samstag	16./17. Mai
Freitag/Samstag	23./24. Mai
Freitag/Samstag	30./31. Mai
10% auf den Einkauf in der Gärtnerei.	

Blumen Gschwend,
Arbonerstrasse 34, 9315 Neukirch-Egnach
www.blumengschwend.ch

Einträge für die Agenda direkt über die Website der Stadt Romanshorn eingeben oder schriftlich mit Art der Veranstaltung, Zeit, Ort und Veranstalter an Tourist Info, im Bahnhof, 8590 Romanshorn, melden. Es werden nur Veranstaltungen aufgenommen, welche durch Romanshorer Vereine, nicht gewinnorientierte Organisationen oder öffentliche Körperschaften organisiert werden.

RAIFFEISEN

MemberPlus – profitieren auch Sie!

Romanshorner Agenda

9. Mai bis 16. Mai 2014

Jeden Freitag

– 8.00–11.00 Uhr, Wochenmarkt,
Allee-/Rislenstrasse

– Ausleihzeiten Gemeindebibliothek

Dienstag 14.00–18.00 Uhr
Mittwoch 14.00–18.00 Uhr
Freitag 09.00–11.00, 14.00–19.00 Uhr
Samstag 10.00–12.00 Uhr

– Ausleihzeiten Ludothek

Dienstag 15.30–17.30 Uhr
Freitag 15.30–17.30 Uhr
Samstag 09.30–11.30 Uhr
Während der Schulferien immer samstags
von 9.30–11.30 Uhr.

– Museum am Hafen: Sonntag, 14.00–17.00 Uhr

– **autobau Erlebniswelt:** Mittwoch, 16.00–20.00 Uhr,
Sonntag, 10.00–17.00 Uhr

– **Locorama:** Sonntag, 11.00–17.00 Uhr,
Eisenbahn-Erlebniswelt

– **Sozialer Flohmarkt:** Sternenstrasse 3,
Freitag, 17.00–19.00 Uhr, und Samstag, 10.00–12.00 Uhr

– Ausstellung im Regionalen Pflegeheim:

Schmuckausstellung von Margit Ammann

Freitag, 9. Mai

- 1. Abendregatta, SBS Yachthafen, Segel-Sport-Club Romanshorn
- 10.00 Uhr, Match Race Romanshorn, vor Gemeindehafen Romanshorn, Yacht-Club Romanshorn
- 18.00–21.00 Uhr, Schnellster Romanshorner, Sportplatz Kantonsschule, TV Romanshorn
- 19.30 Uhr, Musical «Cyber Knatsch», Aula Rebsamen, Sekundarschule Romanshorn-Salmsach
- 19.30–22.00 Uhr, Fotoclub Bildbearbeitung, Museum Hafenstrasse 31, Fotoclub Romanshorn
- 20.15 Uhr, Supercondriaque, Kino Roxy
- 20.30–23.30 Uhr, Saxnochmal Saxophon Pur, Restaurant Panem Romanshorn, Panem's Friday Night Music

Samstag, 10. Mai

- Match Race Romanshorn, vor Gemeindehafen Romanshorn, Yacht-Club Romanshorn
- 08.00–13.00 Uhr, Besuchsmorgen an der Kanti, Kantonsschule Romanshorn, Kantonsschule Romanshorn
- 09.00–12.00 Uhr, Tag der offenen Tür, MKR, Hafenstrasse 6, Musikschule Romanshorn
- 09.30 Uhr, Chrabbelfiir, kath. Pfarrkirche, Kath. Pfarrei Romanshorn

- 10.00–16.00 Uhr, Kanu-Nachwuchs-Regatta, Kanu-Club westl. Schwimmbad, Kanu-Club Romanshorn
- 13.00 Uhr, Solarinitiative Romanshorn, Ecke Alleestrasse, Bahnhof, Markus Bösch
- 20.15 Uhr, Der Hundertjährige, Kino Roxy

Sonntag, 11. Mai

- Match Race Romanshorn, vor Gemeindehafen Romanshorn, Yacht-Club Romanshorn
- 09.00–13.00 Uhr, Muttertags Brunch, Schützenhaus, Neukirch-Egnach, Armbrustschützen Romanshorn
- 09.30–11.00 Uhr, Konfirmation, evang. Kirche Romanshorn, Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach

Dienstag, 13. Mai

- Stiftsbibliothek St. Gallen, St. Gallen, vitaswiss Romanshorn-Amriswil
- 19.30 Uhr, Musizierstunde Gitarrenklasse Eberle, Saal Musikschule, Musikschule Romanshorn
- 19.30–21.00 Uhr, Romanshorner Dorfbach – grüne Lebensader, Brüggl, Usblick, Markus Bösch
- 20.15 Uhr, Ida, Kino Roxy

Mittwoch, 14. Mai

- Wanderung: Eggl – Forstseeli – Eggl, Männerturnverein Romanshorn
- 15.00 Uhr, Rio 2, Kino Roxy
- 16.00–20.00 Uhr, Open Days, autobau Erlebniswelt, autobau TMAG
- 20.15 Uhr, Pelo Malo, Kino Roxy

Donnerstag, 15. Mai

- 12.15–18.18 Uhr, Wanderung entlang der Murg, Wängi, Klub der Älteren
- 14.00–18.00 Uhr, Katharina Bierreth + Regula Irniger, Alleestrasse 64, Romanshorn, Galerie für Erdkunst
- 19.00 Uhr, Maiandacht mit der Frauengemeinschaft, kath. Pfarrkirche, Kath. Pfarrei Romanshorn
- 20.15 Uhr, Flammendes Inferno, Kino Roxy

Freitag, 16. Mai

- 2. Abendregatta, SBS Yachthafen, Segel-Sport-Club Romanshorn
- 14.00–18.00 Uhr, Katharina Bierreth + Regula Irniger, Alleestrasse 64, Romanshorn, Galerie für Erdkunst
- 18.00 Uhr, Abstimmungswochenende, Urnenstandorte / Gemeindehaus, Stadt Romanshorn
- 20.15 Uhr, Yves Saint Laurent, Kino Roxy



Freitag, 9. Mai: 16.30 Uhr Fritighüsli; 19.00 Uhr, teenie

Samstag, 10. Mai: 14.00 Uhr Cevi; 19.00 Uhr Abendgottesdienst in Salmsach mit Pfrn. Meret Engel. Anschl. Orgelführung durch Matthias Blumer.

Sonntag, 11. Mai: 9.30 Uhr, Konfirmationsgottesdienst in Romanshorn mit Diakon Martin Haas. Anschl. Apéro

Mittwoch, 14. Mai: 14.00 Uhr, Plauschnachmittag für Kinder, KGH; 17.15 Uhr Meditation

Samstag, 17. Mai: Gemeinsamer Besuch des internationalen Bodenseekirchentages in St. Gallen (evangelische und katholische Kirchgemeinde). Wir treffen uns um 8.50 Uhr am Bahnhof Romanshorn. Zugbillett bitte selber besorgen. Nähere Infos bei Pfrn. Meret Engel, 071 466 00 09.

Samstag, 24. Mai: «Wenn die Seele schmerzt»: Besuch in der psych. Klinik Münsterlingen. Anmeldung bis 16.5. unter: 071 466 00 00

Weitere Angaben: www.refromanshorn.ch

Kleinanzeigen Marktplatz

Diverses

SCHUHREPARATUREN – TEXTILREINIGUNG, D. Camelia, **Bahnhofstrasse 3,** 8590 Romanshorn. Schlüsselservice / Lederreparaturen / Stempel-Drucksachen / Gravuren / Zimteinlegesohlen / Messer und Scheren schleifen. Telefon 071 463 10 37.

__wenn der Compi spinnt!__
TERRA-Computer-Fachhändler
ferocom ag, Amriswilerstrasse 1
offen: Di–Sa 9.00–13.00 Uhr
Telefon: 071 4 600 700

Computer-Hilfe und -Reparatur. Haben Sie Probleme mit Ihrem PC oder Notebook? Kommen Sie vorbei. **Web-Laden Electronics,** Bahnhofstrasse 9, 8590 Romanshorn, **Telefon 071 460 20 55.**

Gesucht

Familie Ströbele-Varrà braucht ein neues Zuhause. Auf 1. Oktober 2014 suchen wir in Romanshorn eine **5-Zi.-Wohnung/Haus** mit Garten oder grossem Balkon zur Miete. Tel. 071 463 61 39

Insertionspreise

Kleinanzeigen bis 5 Zeilen	Fr. 20.–
jede weitere Zeile	Fr. 4.–
«Entlaufen, Gefunden	
Gratis abzugeben...» bis 5 Zeilen	Gratis




Semester-
ausstellung:
24.05.2014,
11:00 - 16:00 Uhr
Hafenstrasse 31
Romanshorn

Das individuelle 9./10. Schuljahr
Mit persönlichem Coaching zu Studium und Beruf finden

071 466 70 90 www.sbw-futura.ch
Herisau - Frauenfeld - Romanshorn





**KOMBINIEREN
PROFITIEREN**
TELEFONIE • INTERNET • FERNSEHEN

Telefon 071 463 28 28
www.karoag.ch



Kabelfernsehen Romanshorn AG

**BRASSERIE BAHNHOF,
ROMANSHORN**

NEUE ÖFFNUNGSZEITEN

AB 1. MAI 2014

Montag – Donnerstag	05:15 – 22:30 Uhr
Freitag	05:15 – 23.30 Uhr
Samstag	06:15 – 23:30 Uhr
Sonntag/Feiertag	06:15 – 21:30 Uhr

WARME KÜCHE VON 10:00 BIS 21:00 UHR

**TAKEAWAY-ANGEBOT GANZTAGS BIS
GESCHÄFTSSCHLUSS / FEIERABEND!**

**EINFACHE GÄSTEZIMMER ZU PREISWERTEN
KONDITIONEN!**

www.brasserie-romanshorn.ch

**AUF IHREN BESUCH FREUT SICH DASS BRASSERIE-TEAM –
HERZLICH WILLKOMMEN!!!**



Grünes Forum Romanshorn

**Der Romanshorner Dorfbach
– eine grüne Lebensader!**

Bildvortrag von Markus Meier, Umweltingenieur
Diskussion zur Artenvielfalt mit Christian Brönimann
und Daniel Hungerbühler

Dienstag, 13. Mai, 19.30 Uhr, Brüggli, Hofstr. 5

Merci **Häberli** Zentrum





Danke sagen mit der MERCI® Erdbeere

MERCI® ist eine aussergewöhnliche Walderdbeere mit exquisiten Früchten. Ein bezauberndes Geschenk zum Muttertag, das lange währt!

HÄBERLI Zentrum Direktverkauf
Stocken, 9315 Neukirch-Egnach
Tel. 071 474 70 87
info@haeberli-beeren.ch
www.haerberli-beeren.ch